

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 85.

Sonntag den 11. April

1880.

Montag den 12. April

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

im Concurſ Wolff,

25 Lannusſtraße 25.

Es kommen hauptsächlich feine Weine zum Ausgebot.

10838

Der Concurſverwalter.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag den 11. April Vormittags 10 Uhr:

Erste Orchester-Probe
im Kurſaale.

Montag den 12. April Abends 6½ Uhr:

Generalprobe

in der evangelischen Hauptkirche.

Billets à 1 Mk. 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen,
Schülerbillets à 50 Pf. nur bei Herrn C. Wolff,
(Rheinſtraße). 11

Theater-Neubau.

Sämmtliche Mitglieder des Comité's werden hierdurch auf morgen Montag den 12. April Abends 8 Uhr in das „Hotel Dasch“ eingeladen.

10786

Der Vorſitzende.

Hermann Schellenberg,

Oranienſtraße 1,

empfehl't billigt:

Schiefertafeln,

Schreibhefte und

Diarien

in vorſchriftsmäßiger Miniatur.

10792

Schulbücher,

sowie ſämmtliche Schulbedürfnisse bei

10798

Jos. Dillmann, Marktſtraße 32.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 13. April 1. J. Abends 7 Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert

des Jahres 1879/80.

MESSIAS.

Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel
von G. F. Händel.

Mitwirkende:

Frau Kogel-Otto, Concertſängerin aus Elberfeld (Sopran),
Fräulein Hermine Spies, Concertſängerin von hier (Alt),
und die Herren Max Alvary vom Hoftheater in Weimar
(Tenor), und Carl Pollitz von Frankfurt a. M. — aus
besonderer Gefälligkeit — (Bass), der Organist Herr Wald
von hier, sowie das städtische Cur-Orchester und
geehrte Mitglieder des königl. Hoftheater-Orchesters
unter Leitung des

Herrn Musik-Directors Leonhard Wolff.

Numerirte Plätze zur Chorbühne und vor dem Altar
à 5 Mk., im Schiff à 4 Mk., nichtnumerirte Plätze zu den
Emporbühnen à 3 Mk. und Seitenschiffe à 2 Mk. in den
Buchhandlungen der Herren Hensel, Rodrian, Feller &
Gecks, W. Roth, Wickel (grosse Burgſtraße) und in
der Musikalienhandlung des Herrn C. Wolff (Rheinſtraße),
sowie Abends an der Caſſe.

Textbücher à 10 Pfg. bei genannten Verkaufsstellen.

Eintrittskarten zur Generalprobe am 12. April Abends
6½ Uhr à 1 Mk. 50 Pfg. bei den vorstehend genannten
Verkaufsstellen. Schüler-Billets à 50 Pfg. nur bei Herrn
C. Wolff (Rheinſtraße). 11

Wir machen auf den dem heutigen Blatte von uns
beigelegten Prospectus,

Scherr's Germania betreffend,

ganz besonders aufmerksam.

48

Jurany & Hensel.

Sämmtliche Schulbedürfnisse

für jede Lehranstalt sind stets in großer Auswahl bei billigsten
Preisen vorrätig.

107

C. Hack,

Ecke der Louiſenſtraße und Kirchgaſſe.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. April l. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden in dem Hause Hellmündstraße 21a dahier gut erhaltene Möbel, als: Schränke, Tische, Bettstellen, Blechkannen, Ofen mit Rohr, ein transportabler Herd mit Schirm, eine kleine, starke Obstlester, zwei Thelehänge, Eisen mit gedrehten Stielen, große, ovale Schilder, ein doppel- und ein einarmiger Gasbrenner und sonstige Haus- und Küchengeräthe auf freiwilliges Anstehen gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. April 1880.

10840

Sichsen, Gerichtsvollzieher.

Stützen.

Morgen Montag den 12. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Reihause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Tgl. 75.)
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Christian Wolf gehörigen Spagereiswaren, in dem Laden Lannusstraße 25. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 27 eichenen Werthholzstämmen und vier Raummeter weichenen Brühlholzes, in dem städtischen Danhofe Marktstraße 5. (S. Tgl. 88.)

Mittags 1 Uhr:

Verpachtung des der Gemeinde Nambach gehörigen, an dem Mühlbach zwischen Sonnenberg und Nambach gelegenen Steinbruchs, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 84.)



**Weibezahn's u. Knorr's
Hafermehl**

in Paqueten à 50 Pfg.

Arrow-Root per Pfd. 70 Pfg.

Reistle's Kindermehl,

condensirte Schweizer-Milch,

Maizena, Tokayer Wein in Flaschen à 1 Mk. 50 Pf., Marke Lubowetzky, von sämtlichen Aerzten empfohlen, **echt alter Malaga**, 1/2 Flasche 2 Mk., 1/3 Flasche 1 Mk. 20 Pf., bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,
10781 **Michelsberg 16.**

Jacob Finger, Mühlgaße 11,

empfiehlt:

10834

4 Pfund I. Qualität Brod 59 Pfg.

4 „ II. „ „ 54 „

Münchberger Pfefferkörner und Lebkuchen

sind jeden Tag in bekannter Güte und frischen Sendungen auf dem Markte, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt, zu haben.
10800 **Fabrik von F. G. Metzger in Nürnberg.**

Per Pfund **S e i m** per Pfund
Mark 2 Mark 2

in schöner Qualität eingetroffen bei

10777

Schmidt, Metzgergasse 25.

Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Salzgurken, alles in vorzüglicher Qualität, sowie schöne, frische Eier zu haben **Michelsberg 3.** **A. Schott.** 10811

Milch.

Jeden Morgen und Abend frische Milch zu haben Steingasse 30 im 2. St. bei Milchhändler **Schnepf.** 10794

Gute, gelbe Kartoffeln billigt, sowie Erbsen von 12 Pf. an und Linsen von 18 Pf. an und höher bei

10836

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

S

**Fußbodenlacke, Oelfarben und Anstreichpinsel empfiehlt
Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8. 10765**

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht von der mehr Marktstraße No. 6, sondern **Kirchgasse No. 29** gegenüber dem alten Nonnenhof, befindet.

G. Hsigen,

exam. chir. Instrumentenmacher, Bandagist und
Messerschmied.

10762

Die

Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,

Wellrichstraße 44,

liefert Rollläden mit Leinwand oder Feder-Verbindung, Läden von gewelltem Stahlblech, sowie Zug-Jalousien in beliebigem Anstrich bei reicher

Auswahl von **Lambrequins** unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschüren von Zug-Jalousien werden angenommen und billigt berechnet. 77



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

14280 **Frankenstraße 5.**

Zum Aufbewahren von Kleidern, Pelzwerk etc. empfiehlt **Campher, Insektenpulver, spanischen Pfeffer, Motten- tinctur etc.** **Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.** 10764

Schulranzen von 1 Mk. 40 Pfg. an zu haben

10724 **Metzgergasse 37.**

Verschiedene Bücher der höheren Mädterschule, gut erhalten, sind zu verkaufen **Karlstraße 38, Hinterh., 1 St. rechts.** 10841

Bücher von Klasse IV und III der höheren Mädterschule zu verkaufen **Karlstraße 4, im 2. Stock links.** 10840

Gebrauchte Schulbücher zu haben **Kirchgasse 31.** 10841

Bücher der höheren Bürger- und Mädterschule, sowie **Lieber und Rade's** billig zu verk. **Schwalbacherstr. 27, 1 St. h.** 10834

Bücher für das Gymnasium und die Mädterschule zu verkaufen **Frankenstraße 3, 2 Stiegen hoch.** 10835

Guterhaltene Bücher der Quarta und Unter-Tertia des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen **Stiftstraße 19, II.** 10797

Schulbücher des Real-Gymnasiums von Obertertia bis Prima und des Gelehrten-Gymnasiums von Sexta bis Quarta zu verkaufen **Hellmündstraße 17a, 2 Stiegen hoch.** 10742

Ein **Confirmandenrock** und ein gut erhaltener **Kinderwagen,** amerik. Construction, zu verk. **Steingasse 8.** 10818

Für Kellner. Ein schwarzer **Frack,** ganz neu und modern, billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 8, 3. Stock.** 10808

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37, Parterre.** 10847

Zwei neue, braune **Kinderwagen** werden billig abgegeben **Goldgasse 16.** 10847

Eine sehr gute **Wheeler- und Wilson-Maschine** für 45 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 34 im 3. Stock.** 10849

Kleiderschränke, schöne, neue, geschweifte, à Stück 20 Mk. zu verkaufen bei **Schreiner Wolf, Römerberg 7.** 10749

Ein gut erhaltener zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen **Karlstraße 6.** 10825

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. **Römerberg 32.**

Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich vergolbet, empfiehlt in solibester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109 Rheinstraße 43.

Platterstraße 24.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine Tochter **Elisabeth** im Alter von 16 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden in Folge einer Hirnentzündung zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Montag den 12. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Goldgasse 13, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die tiefstrannde Mutter:

10837 **Henriette Rossel, geb. Bott.**

Holländisch.

Ein Holländer, welcher in Frankfurt mit großem Erfolg Unterricht in seiner Muttersprache erteilt, wünscht auch in Wiesbaden einen holländischen **Curfus** zu eröffnen. — Separater Curfus für Kellner. — Gef. Adressen unter E. 79 befördert die Exped. d. Bl. (No. 2332.) 154

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 10841

Eine Brosche, goldenes Blatt mit drei Perlen, verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Marktstraße 6 10790

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine f. Bonne (Engländerin), welche die vollständige Erziehung der Kinder versteht, musikalisch gebildet ist und französisch spricht, sucht Engagement d. **Bird's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 10859

Eine einfache Bonne (Französin) sucht Stelle zu jüngeren Kindern durch **Ritter**, Webergasse 15. 10853

Eine perfekte Restaurations- und Hotellköchin sucht für bald Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10853

Für ein junges, anständiges Mädchen (Waise) wird eine leichte Stelle gesucht, in der es noch etwas im Weißnähen und Ausbessern unterwiesen wird. Näh. in der Exped. 10827

Eine erfahrene Kinderfrau, welche 5 Jahre in einer Stelle war, etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 10860

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle bei einer braven Familie. Näheres Friedrichstraße 5, 4. St. 10835

Ein einfaches Mädchen, welches bei der letzten Herrschaft 5 Jahre diente und bürgerlich kochen kann, sucht wenn möglich auf gleich Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10853

Ein älteres, gefeiertes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 1, 3 Stiegen hoch. 10804

Eine Haushälterin, die selbstständig einen großen Haushalt führte, die f. Küche übernimmt, französisch spricht und schreibt und sehr gut empfohlen ist, f. St. d. **Bird**, gr. Burgstr. 10.

Ein feines Stubenmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, ebenso eine feinebürgerl. Köchin, die Hausarbeit übernimmt u. 10 Jahre in einer Stelle war. Näh. d. **Bird's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 10857

Ein gebildetes, junges Mädchen, Beamtentochter, welches in Handarbeiten, Putz und Schneidern gewandt, sucht Stellung als Gesellschafterin bei einer Dame oder zur Unterstützung der Hausfrau. Hohes Gehalt wird nicht beansprucht, wohl aber freundl. Behandlung. Beste Empfehlungen. Gef. Anfragen unter **W. 1660** befördert **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (ept. 28/IV.) 305

Junge Kindermädchen, eine Kinderfrau und mehrere Hausmädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10853

Ein junger Mann, welcher Schreinerarbeit versteht, sucht Stelle als Hansbursche durch Frau **Linck**, Römerberg 1. 10831

Ein junger, gewandter Restaurationskellner mit sehr guten Zeugnissen sucht sof. Stelle d. **Bird**, gr. Burgstr. 10. 10860

Ein junger Mann (Schreiner) wünscht Beschäftigung in einem Badhaus oder Hotel als Badmeister oder Hausknecht. Näheres Expedition. 10810

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen erlernen **Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen.** 10843

Gesucht: Eine tüchtige Küchenhaushälterin und eine Kaffeeköchin (Jahresstellen), eine resolute, einfache Haushälterin für ein Institut auswärts, ein besseres, gefeiertes Mädchen zum Nähen und Bügeln in ein Hotel, ein einfaches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, nach auswärts, sowie eine Herrschaftsköchin nach Holland durch **Ritter**, Webergasse 15. 10853

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. Adlerstraße 4. 10844

Gesucht perfekte Kammerjungfern, 1 feines Stubenmädchen, Herrschafts- u. Restaurationsköchinnen d. **Bird**, gr. Burgstr. 10.

Ein reinliches, bescheidenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen, waschen und plätten kann, wird zum 15. April gesucht **Albrechtstraße 15, 2 Treppen hoch.** 10803

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Feldstraße 17.** 10839

Gesucht 1 Koch, 1 Köchin, 1 Kellnerin, 1 Kammerjungfer, 1 Kindermädchen d. **F. Emmelhainz**, Webergasse 31. 10853

Ein Schreinerlehrling gesucht **Moritzstraße 9.** 10799

Ein Schlosserlehrling gef. von **H. König**, Goldgasse 8. 10805

Dachrechnerlehrling kann eintreten bei **W. Diehl**, Frankenstr. 6. **Tünchergefallen** erhalten dauernde Arbeit **Adlerstraße 45.** 10822

Ein gewandter Papstjunge gesucht **Marktstraße 26.** 10845
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

Bahnhofstraße 18 Mansarde mit 2 Betten zu verm. 10828

Frankenstraße 14 eine Mansardwohnung zu verm. 10775

Feldstraße 1, 2 St., ist eine Schlossstelle zu vermieten. 10785

Rirchgasse 11

ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10801

Schwalbacherstraße 7 möblierte Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein **Wirtschafts-Inventar** zu verk. 10819

Wellrichstraße 42 ist ein kleines Logis im Vorderhaus auf gleich zu vermieten. 10782

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Goldgasse 16.** 10848

Ein anständiger Mann findet gutes Logis **Adlerstr. 19a.** 10796

Ein kleines Dachlogis **Nicolasstraße 8** auf 1. Mai an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 10817

Arbeiter erhalten Logis **Langgasse 23, 3 St.**, bei **Müller.** 10807

1 Arbeiter findet Kost u. Logis **Schulgasse 4, 5, 1 St. l.** 10828
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Die am 22. März zurückgenommene Versteigerung im Hause Steingasse 25, 1 Treppe hoch, findet morgen Montag den 12. April statt und kommen zum Ausgebot:

1 Kanape, Polsterstühle, runde und viereckige Tische, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Weißzeug, Glas und Porzellan, zinnerne und sonstige Küchengeräthe zc. zc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Bekanntmachung.

Versteigerung von Tapeten & Rouleaux.

Dienstag den 13. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden für

60 Zimmer Gold-, Glanz- und matte Tapeten, sowie eine große Parthie feiner Borden und 24 Rouleaux

im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Auf Taxation wird keine Rücksicht genommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 14. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden wegen Umzug im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6

1 Kanape, 1 Kleiderschrank, 1 Brandkiste, 6 Stühle, Bettstellen, Wasch- und Nachttische, Console, 1 4eckiger, nußb. Ausziehtisch, 1 großer Ladenschrank, Spiegel, Bilder, 1 Decimalwaage und Gewichte, 2 Kinderwagen, eine große Parthie Herrenkleider (Röcke, Hosen, Westen), Stiefeln, Damenkleider, sowie Küchen- und Hausgeräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Cigarren- & Liqueur-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 15. April Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr werden

**6000 Cigarren und
50 Flaschen Liqueure**

im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Neroberg.

Heute: **M e s s e l s u p p e.** 155

Kartoffeln,

rothe Pfälzer Ia Qualität, werden fortwährend per 200 Pfund zu Mk. 8.80 ins Haus geliefert. Näheres Schwalbacherstraße 27, eine Stiege. 10763

Schwämme

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

10767

Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.

Bücher der höh. Töchterchule zu verk. Friedrichstr. 9, Bel.-Et.

Loose: Frankf. und Casseler Pferd. à 3 Mk.
Oppenheimer Dombauloose à 3 Mk.
bei Reininger, Schulgasse 4. 8802

Scherr's Germania,

3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. in

10747 **Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

Sämmtliche Schulbücher

in dauerhaften Einbänden empfiehlt

10806 **K. Molzberger,** Buchhandlung,
vis-à-vis der Königl. Polizei.

Scherr's Germania,

3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. in

10747 **Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

Ia Schulranzen mit Namensschild

1 Mk. 70 Pfg.,

sowie vorschriftsmäßige Tafeln zc. empfiehlt

10354 **J. Keul,** Ellenbogengasse 12.

Scherr's Germania,

3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. in

10747 **Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

Restaurant „Zum Sprudel“.

Von heute an:

Exportbier

aus der **Joh. Gerh. Henrich'schen**
Brauerei per Glas 15 Pfg.

NB. Ueber die Straße $\frac{1}{2}$ Liter 16 Pfg.

G. A b l e r,

10814

Taunusstrasse 27.

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen zc. in empfehlende Erinnerung.

8930

Achtungsvoll **C. Helbig.**

Scherr's Germania,

3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. in

10747 **Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Eine Parthie

schwere, zinkene **Puheimer** verkaufe zu billigen Preisen.

10784

Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.



Frankf. Pferde-Loose (Ziehung 21. April)

Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langg. 27. 315

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

Damenmäntel-Fabrik.

Grösstes Lager der neuesten
Jaquets, Umhänge, Fichus, Regenmäntel etc.

von den billigsten bis zu den elegantesten Genres.

Anfertigung nach Maass

nach den besten Pariser Modellen

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

10815

23 Langgasse 23.

Staatlich genehmigte

10842

Baden-Badener Classen-Lotterie

in 5 Classen.

Hauptgewinne: Mk. 60,000, 30,000, 15,000 u. Einlage
per Classe Mk. 2,20, Voll-Loos Mk. 10,25 versendet
Loose nebst Plan und Gewinnliste jedesmal franco
B. Eichmann, Lippstadt (Westfalen), Haupt-Agentur.

Corsetten!

in den neuesten Façons sind in großer Auswahl
eingetroffen

10833

und mache gleichzeitig bekannt, daß ich die von vor-
jähriger Saison bedeutend billiger verkaufe.

Langgasse 17. **Moritz Mollier,** Langgasse 17.

M. Hangen,

Tannusstraße 19, Tannusstraße 19,

empfiehlt eine große Auswahl

Pariser Modellhüte-Coiffüre

zu den billigsten Preisen.

10851

Bremer Cigarren

10846

per Paquet von 10 Stück 60 Pfg. empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten

J. C. Roth, Langgasse 31.

Schulgasse No. 9, **Hch. Eifert,** Schulgasse No. 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager gut gelagerter Cigarren
zu 3 und 4 Pfg., sowie hochfeine Sorten zu 5 und 6 Pfg. in
verschiedenem Format.

Bei Abnahme von 1/10 Kistchen 50—80 Pfg. billiger. 10813

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 10850

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 15. April c. Vor-
mittags 9 1/2 Uhr soll im Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43

folgendes Wirthschafts-Inventar öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert werden, als:

100 gute Rohrstühle, 50 geschmiedete Gartenstühle, Stroh-
stühle, diverse Tische, Kleiderhänger, 1 Buffet, 8 Bänke,
Küchengeräthe, fobann: Möbel und franz. Betten, Kleider-
schränke, Kommoden, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, Spiegel,
Wasch- und Nähtische, 1 Plüschgarnitur, 2 Regulateure,
Kleiderstöcke u.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung und Geschäft nicht mehr Ellenbogengasse 14, sondern
Grabenstraße 26 im Hause des Herrn Glasermeisters
Müller befindet und halte mich bei vorkommendem Bedarf
bestens empfohlen.

Achtungsvoll

10772

Chr. Berges, Schuhmachermeister.

22 Michelsberg 22.

10745

Heute Sonntag den 11. April:

CONCERT,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Hess. Füß.-Rgts.
No. 80, wozu ergebenst einladet

Wilh. Blicher.

Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag: Flügelmusik
bei Ph. Noll. „Zur Krone“.

10750

Heute Morgen: Der so beliebte ungarische
Paprika-Goulasch, vorzüglicher Rhein-
wein.

Mondel. 10788

Butter! Butter!

Täglich feinste, frische Butter aus der Schweizerei von
Heinrich Louis per Pfd. 1 Mark 25 Pfg. zu haben bei
Th. Graff, 32 Messergasse 32,

10803

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12812

Giftfreie Anilinfarben zum Selbstfärben von Wolle, Baumwolle, Seide und Leinen empfiehlt 10768 **Wilhelm Simon**, gr. Burgstraße 8.

Rosen- und Baumpfähle

empfehlen an gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Billig. Ein feines, japanesisches Schränkchen mit Untersätzen Abreise halber zum Verkauf übertragen. 10832 **Karl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 50.

Taunusstraße 51 sind Abreise halber gut erhaltene **Möbel** zu preiswürdigem Verkauf ausgestellt, darunter eine rothbraune **Plüschgarnitur**, ein schwarzes **Ledersopha**, **Kommoden**, **Tische** u. s. w. 10331

Ein fast neuer **Damensattel** nebst Baumzeug ist zu verkaufen **Karlstraße 40**, 1 Treppe hoch. 10543

Eine **Zimmer-Regelbahn**, 16 Fuß lang, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6962

Ein eleganter, leichter **Krankentwagen** mit **Lufftissen**, sowie ein Paar **schöne Krücken** zu verkaufen **Wörthstraße No. 22**, eine Treppe hoch. 10751

Ein neuer **Küchenschrank**, 1 aufgehängter Tisch, 2 gewöhnliche Bettstellen und 1 Nachttisch zu verk. **Karlstr. 6**. 10824

Ein **Kinderwagen**, gebraucht, aber noch gut erhalten, billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 3**, 3. Stoc. 10809

Die **Kartoffel- und Eierhandlung** **Nichelsberg 3** empfiehlt prima **Speise-** sowie **Schärfartoffeln** per Mtr. 6 M. 75 Pf. 10812 **A. Schott**.

Adolfstraße 6 sind 60 gebrauchte **Sandsteinplatten** je 41 bei 41 Cm. zu verkaufen. 10773

Zu verkaufen ein **Pferd**, guter Einspänner. Näheres in Expedition d. Bl. 10793

Ein Paar **Lapins** zu verkaufen **Helenenstraße 6**. 10821

Tagess-Kalender.

Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Wöberg, 11. 1280

Heute Sonntag den 11. April.

Ärcilien-Verein. Vormittags 10 Uhr: Erste Orchesterprobe im Kurzaale. **Taunus-Club.** Nachmittags: Ausflug auf den Kumpelsteiler. Zusammenkunft um 1 Uhr an der Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 12. April.

Höhere Töchter-Schule. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Mittelschule an der Rheinstraße. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Elementar-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Fina Holzhäuser. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Arri'sches Knaben-Institut. Beginn des Sommersemesters.

Städtische Realschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts für die Schüler der Vorbereitungsschule.

Adhären-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Ärcilien-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Generalprobe in der evangelischen Hauptkirche.

Steinhauer-Krankenverein. Abends 7 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Graumann.

Theater-Neubau. Abends 8 Uhr: Sitzung der Comité-Mitglieder im „Hotel Dajch“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 11. April.

24. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(154. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Concertmeisters Herrn **A. B. A. I.**

Program m.

1. **Symphonie No. 2 in D-dur** Beethoven.

2. **Scherzo** aus der „Sommernachts Traum-Musik“ Mendelssohn.

3. **Intermezzo** (für Streichorchester) Bruch.

4. **Ouverture zu „Genoveva“** R. Schumann.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. April. 78. Vorstellung. (125. Vorstellung im Abonnement.)

Hafemann's Töchter.

Original-Vollstück mit Gesang in 4 Akten von Ad. L'Arronge. Musik von Millöcker.

Personen:

Anton Hafemann, Kunst- und Handelsgelehrter	Herr Grobdecker.
Albertine, seine Frau	Frl. Widmann.
Emilie,	Frl. Orman.
Roja,	Frl. v. Gnech.
Franziska, 15 Jahre alt,	Frl. Herrmann.
Wilhelm Anorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Heuble.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Bad.
Baron von Zimnow	Herr Behge.
Minert, Handschuhmacher	Herr Holland.
Frau Minert	Frau Rathmann.
Frau Canledirector Giffel	Frl. Saintgoullain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Herr Cyben.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann	Frl. Engel.
Marie, in Körner's Diensten	Frl. Wenzel I.
Fritz, Schlosserlehrling	Herr Brünting.
Lohmann,	Herr Schott.
Barth,	Herr Schneider.

Schlossergezellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren. Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag. 79. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn **M. Morisohn-Morisson** vom Herzoglichen Hoftheater in Meiningen.

Rösig Richard III.

Tragödie in 5 Akten von W. Shakespeare. Uebersetzt von

B. A. Schlegel.

Richard, Herzog von Gloster Herr M. Morisohn-Morisson.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Sonntag Mittags von 12-1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementskarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

Ueberrnorgen Dienstag: Viel Lärm um Nichts.

Locales und Provinzielles.

* (Nassauischer Communal-Landtag.) In der zweiten Plenarsitzung des Communal-Landtags wurde nach Verlesung des Protocolls zunächst zur Wahl der Commissionen geschritten. Hierauf vertheilte der Vorsitzende die bisherigen Eingänge an die betreffenden Commissionen. Der Abg. Böhrer begründete demnach seinen gestern gestellten Antrag wegen Unterstützung der Nothleidenden auf dem Westerwalde durch Gewährung von Mitteln zum Ankauf von Saatfrüchten und Wegebau-Unterstützungen. Der Vorsitzende theilte in Folge dessen dem Landtage mit, daß Seitens der geschäftsführenden Ausschusses bereits auf Veranlassung der hiesigen Regierung 5000 Mk. baares Geld zur Unterstützung überwiesen und daß 30,000 Mk. zu Wegebauten in den nothleidenden Distrikten angewiesen, sowie 15,000 Mk. zu eventuellen Darlehen zur Disposition gestellt seien. Nachdem der Abg. Grimm noch constatirt hatte, daß durch die bisherigen Maßregeln, seiner Ansicht nach, der Nothstand völlig überwunden sei, er suchte der Vorsitzende den Regierungs-Präsidenten von Wurm um speziellere Angabe dessen, was Seitens der Regierung in dieser Angelegenheit geschehen sei. Herr von Wurm schilderte die vorbereitenden Schritte der Regierung, die Gewährung von 10,000 Mk. für Begegnungen in den fiskalischen Wäldungen, die Anträge auf kräftigeren Betrieb der fiskalischen Braunkohlengruben und auf endliche Inangriffnahme der längst verprochenen Westerwälder Eisenbahn, sowie die Gewährung von 10,000 Mk. Seitens des Ministers des Innern zur Unterstützung der Nothleidenden. Er theilte mit, daß er bereits im Januar an Ort und Stelle 4 Unterstützungsbezirke mit Vorständen gebildet und das Unterstützungsweesen geregelt habe, und constatirte, daß bei seiner Anwesenheit auf dem Westerwalde in vergangener Woche ihm allseitig versichert worden sei, daß Niemand Noth gelitten. Inzwischen sei im Januar schon in Wiesbaden ein Comité zur sammengetreten, um milde Gaben zu sammeln; es hätten Wohlthätigkeitsvorstellungen stattgefunden, und es sei auf diese Weise gelungen, außer den direct auf den Westerwald gesandten Liebesgaben ca. 11,000 Mk. aufzubringen und sei ihm von dem Comité diese Summe zur Beschaffung von Saatfrucht zur Disposition gestellt worden. Er habe für dieselbe, welcher noch aus der Staatsunterstützung 6000 Mk. hinzugekommen seien, in der Provinz Sachsen Kartoffeln, Hafer und Gerste, lauter zeitigereifende Frucht bester Qualität, angekauft, und seien zur Zeit 2800 Ctr. jährliche Zwiebelkartoffeln, 800 Ctr. Hafer und 100 Ctr. Gerste bereits auf dem Westerwalde angekommen oder dorthin unterwegs. Die Vertheilung der Saatfrucht unter die einzelnen Gemeinden sei von ihm in voriger Woche geregelt worden, und hoffe er, daß auf diese Weise der Nothstand beseitigt sei. Der Abg. Böhrer erkannte gern an, daß für den Westerwalde ausgiebig gesorgt sei, glaubte aber, daß auf der mittleren Terrasse desselben noch Mangel an Saatfrucht sei. Herr von Wurm sprach die Hoffnung aus, demselben ebenfalls noch mit den vorhandenen Mitteln abhelfen zu können. Der

Böhrer'sche Antrag wurde hierauf der Eingabencommission zur schleunigen Prüfung überwiesen, ob noch etwas in dieser Angelegenheit zu thun sei.

— (Theaterbau.) Die auf vorgestern Abend berufene Versammlung hiesiger Einwohner zur Besprechung des Theaterneubaus-Projectes war sehr stark besucht. Den Vorsitz übernahm Herr Präsident a. D. v. Heemskerck und die Herren Dr. jur. Wilhelm und Adolf Ratz wurden zu Schriftführern ernannt. Nach Mittheilung des Herrn Präsidenten hat das Comité die Frage bezüglich eines Theaterneubaus in verschiedenen Sitzungen reiflich erwogen und ist dabei zu dem Beschlusse gelangt, in einer Eingabe an den hiesigen Gemeinderath die Nothwendigkeit dieses Neubaus, sowie die Unzulänglichkeit des jetzt bestehenden Theaters darzulegen, gleichzeitig aber auch bezüglich der aufzubringenden Geldmittel Vorschläge zu machen. Inhaltlich dieser zur Beilegung gekommenen Petition wird in erster Linie die Bedürfnisfrage hervorgehoben und was die erforderlichen Mittel anlangt, folgende Berechnung aufgestellt: Die Kosten des Baues sind zu 1,500,000 M. veranschlagt; davon sind 400,000 M. vorhanden; durch die Verwerthung des alten Theaters wird eine gleich hohe Summe erzielt werden, so daß also noch 700,000 M. eventuell durch ein Anlehen seitens der Stadt aufzunehmen wären. Durch den günstigen Abschluß des städtischen Budgets (90 pCt. Communalsteuer) wird die Steuerlast höchstens um 5-6 pCt. erhöht werden. Das aufzubringende Capital kann nach der Eingabe noch verringert werden durch freiwillige Beiträge, durch Veranstaltung einer Lotterie, sowie durch Aufnahme eines unversinklichen Anlehens zum Zwecke der Verpachtung von Bogenzügen u. Das Comité gibt sich schließlich der Hoffnung hin, daß die Gemeindebehörde die hochwichtige Frage einer erfolgreichen Lösung entgegenführen werde. Die Petition selbst wurde von der Versammlung nicht beanstandet, nur entwickelte sich bezüglich der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel eine längere Discussion. Herr Rentner Weghers glaubt nicht, daß der Stadtgemeinde die Veranstaltung einer Lotterie zum Besten des Theaterbaues gestattet werde und schlägt überhaupt vor, diesen Punkt aus der Petition zu streichen; denn wer ein Interesse an einer Sache habe, der müsse auch dafür aufkommen, und das sei im vorliegenden Falle die Stadt. Herr J. Chr. Glücklich: Die Frage liege so: der Gemeinderath habe erklärt, daß man mit practischen Vorschlägen an ihn herantreten möge, auf welche Weise die Summe von 700,000 M. aufzubringen sei. Das Comité sei der Meinung, daß allerdings durch freiwillige Beiträge sowohl als auch durch Veranstaltung einer Lotterie die aufzunehmende Bau Summe wesentlich reducirt werde und mit einer gewissen Berechtigung dürfe wohl angefragt werden, ob dem Ansuchen eventuell stattgegeben werde. Er sei der Meinung, man solle es nicht so kurz von der Hand weisen und bei dem in der Eingabe gestellten Vorschläge beharren. Herr Major v. Reichenau: Die Stadt Wiesbaden habe zu einer Zeit das jetzige Theater gebaut, in welcher dieselbe nur $\frac{1}{4}$ der jetzigen Bevölkerung zählte; er erwähne dies nur deshalb, weil es damals ein Bagnis gewesen, ein solches Unternehmen ins Leben zu rufen. Es sei damals das erste Anlehen gewesen, welches die Stadt Wiesbaden für diesen Bau aufgenommen und die Erfahrung habe gelehrt, daß dieses Institut zum Vortheile und zum Gewinne für unsere Curstadt sich gestaltet habe. Aus diesen Gründen solle man jetzt nicht ängstlich sein und den Muth besitzen, das neue Project zur Entscheidung zu bringen. Die günstige finanzielle Lage unserer Stadt werde die Besorgnis, daß dann die Steuer mehr als 100 pCt. betrüge, verschwinden lassen. Jetzt sei es an der Zeit, eine Entscheidung in dieser Sache bei dem hiesigen Gemeinderathe und Bürgerausschüsse herbeizuführen. Herr Roths-Wegener ist mit den Anschauungen des Herrn Weghers einverstanden. Doch habe er auch auf der anderen Seite kein Bedenken, wenn die fragliche Petition unverändert an die Gemeindebehörde abgehe. Herr Cangelirath Flindt hält die Deduction des Herrn Weghers für etwas zu weit gehend. Die Veranstaltung einer Lotterie schließe ja nicht aus, daß man auf einen anderen Modus zurückkommen könne. Auf die Anfrage des Redners an den Herrn Präsidenten, ob vielleicht inzwischen eine an den Minister des Innern Grafen Eulenburg gerichtete Anfrage bezüglich der Gestattung einer Lotterie einen Erfolg gehabt habe, erwidert Herr v. Heemskerck, eine Antwort dieserhalb sei noch nicht eingegangen, doch sei ihm kurz vor der Sitzung ein Telegramm zugegangen, wonach große Aussichten auf Gestattung einer Lotterie nicht vorhanden wären. Doch möge man sich dadurch nicht abschrecken lassen, es sei ihm aus Erfahrung bekannt, daß erste Resolutionen in der Regel abschlägig seien. Durch eine besser motivirte Eingabe liege immerhin die Möglichkeit vor, daß dem Ansuchen stattgegeben werde. Herr See schließt sich den Ausführungen des Herrn Weghers an und glaubt, man solle nicht ängstlich darin sein, die ganze Summe zu verlangen. Dresden, Stuttgart, Frankfurt und Wiesbaden seien bemüht, die Frequenz ihrer resp. Städte durch Heranziehen von Fremden zu erhöhen und biete namentlich Frankfurt alles Mögliche auf, um wohlhabende Leute dorthin zu ziehen. Unsere Villen-Colonie sei nicht zum Wiedervermiethen eingerichtet, sondern könne nur von reichen Familien selbst bewohnt werden und das sei der Grund, daß in Wiesbaden nicht mehr als 100 pCt. städtischer Steuer zur Erhebung kämen, während in Frankfurt die Steuerverhältnisse ganz anders lägen. Die Errichtung eines Schlachthaus und eines Rathhauses seien zwar wünschenswerth, allein ein Theater-Neubau sei unbedingt nöthig. Das Comité habe keinen Weg unversucht gelassen, um zum Ziele zu gelangen, doch hält Redner nicht dafür, daß man, wie vorgeschlagen, auf den Vettel gehe. — Herr Rechtsanwalt Dr. v. Bergas beleuchtet die Frage eines Neubaus vom theoretischen und practischen Standpunkte aus und kommt zu dem Schlusse, daß die Eingabe wenig Erfolg versprechend sei. Nachdem Herr v. Reichenau den Wunsch geäußert, man möge die Discussion endlich fallen lassen und zu einem Beschlusse gelangen, nimmt Herr Roths-

Wegener nochmals das Wort, um den Verbauch zu beseitigen, als stelle sich Herr Oberbürgermeister Lang der ganzen Angelegenheit feindlich gegenüber. Der Gemeinderath habe mit Recht die Initiative in dieser Angelegenheit nicht ergriffen; derselbe sei indessen in der Mehrzahl für den Bau eines Theaters und wünsche nur, daß in der Bürgerchaft der Wunsch laut werden möge, unter welchen Verhältnissen man dem Project näher kommen könne; sei die Absicht kundgegeben, daß die Bürgerchaft zahlen wolle, dann sei auch unsere Gemeindebehörde nicht abgeneigt, hierzu die Hand zu bieten. Herr Hofschaulpieler Beck ist der Ansicht, daß Theater könne um 200,000 M. billiger gebaut werden und erwähnt dabei des neu erbauten Theaters in Augsburg, als eines der schönsten und besten in Deutschland (Muse: Leipzig). Damit können Sie sich nicht messen, fährt Redner fort, denn da kostet die Heizung und Beleuchtung mehr, als Sie in Wiesbaden aufbringen können. Das Augsburger Theater habe 14—1500 Plätze und sei in 10—11 Monaten gebaut worden mit einem Kostenaufwand von 1,800,000 M. Es wären hiernach hier nur noch 500,000 M. aufzubringen, auch könnten noch 100,000 M. an der Hauptsumme erpart werden. Schließlich schlägt Herr Beck vor, die ganze Angelegenheit dem Gemeinderath anheimzugeben. — Herr Cangelirath Flindt, der Pläne und Kostenschläge über den Neubau des Augsburger Theaters bezogen, hält die Raumverhältnisse, wie sie dort vorhanden sind, für unsere Stadt ausreichend resp. unseren Bedürfnissen entsprechend. Die Verhandlungen führten schließlich zur einstimmigen Annahme zweier combinirten Anträge der Herren J. W. R. A. J. e. b. i. e. r. und v. Reichenau: Daß die verlesene Denkschrift von dem seitherigen Comité als einstimmiger Willensausdruck der heute versammelten Bürger- und Einwohnerchaft dem Gemeinderath eingereicht und dieser aufgefordert werden solle, nimmere die zur Erreichung des angestrebten Zieles nothwendigen Schritte zu thun, namentlich zum Zwecke der Aufnahme der benötigten Mittel in einem Nachtrag zu dem Etat pro 1890 die Bewilligung einer Summe von ca. 38,000 M. bei dem Bürgerausschuß in Antrag zu bringen, sowie daß das Comité mit dem Auftrage betraut werde, seine Thätigkeit in dieser für unsere Stadt hochwichtigen Angelegenheit fortzusetzen, in Sonderheit dafür zu wirken, daß die in der Eingabe erwähnten außerordentlichen Einnahmen beschafft werden.

— (Gefängnisverein.) Die Quartalsversammlung des Gefängnisvereins fand vorgestern Abend im Museums-Saale (nicht im „Hotel Dösch“) statt. Der von dem Herrn Dr. med. Frank in Aussicht gestellte Vortrag über den Unterschied zwischen Isolirhaft und gemeinschaftlicher Haft wurde in Verhinderung von dessen Sohn, Herrn stud. med. Frank von einer Anzahl Zuhörer, darunter auch Damen, entgegengenommen. Einleitend bemerkte der Vortragende, daß die Frevler und Verirrungen gegen die Gesetze ein dunkles Capitel der Culturgeschichte seien. Die Moral- und Verbrechensstatistik der Neuzeit zeige uns die traurige Thatsache, daß die Zahl der strafrechtlich Verurtheilten und Gefangenen in sehr starkem Wachsthum begriffen sei, daß die Reihe der Vergehen und Verbrechen, Raub, Diebstahl, Betrug, Meineid, Leidenschafts- und Mordthaten, Körperverletzungen und Beamtenebeleidigungen seit dem Jahre 1871 das stärkste Contingent lieferten. Die eigentliche Quelle dieser Verbrechen überhaupt sei außer verkümmelter und vernachlässigter Erziehung der Mangel an positiver Religion. Aus diesem Mangel entspringe innere Hohlheit, Größenwahn, Zerknirschtheit, Unzufriedenheit, Menschen- und Selbstvergötterung, Neid und Ingrimm bei den Armen, Herzlosigkeit und Hochmuth bei den Wohlhabenden und Höherstehenden, eine wahre Wuth des Besitzes- und Genußwollens, Gesinnungslosigkeit jeglicher Art bei Arm und Reich. Auf solchem Boden wüchsen unsittliche Handlungen und Verbrechen wie Pilze. Der Gegenstand, den sich der Redner zur Aufgabe stellte, war, wie oben erwähnt, nachzuweisen, daß die Isolirhaft die älteste Art der Gefängnisstrafanstalten, die eigentlich von Amerika stammt und im Jahre 1786 in Philadelphia eingeführt wurde und sich später auch in Europa, namentlich in England, mit sehr guten Erfolgen Eingang verschafft hat. Die ersten und immer noch bestehenden Strafanstalten, die in Deutschland nach diesem System erbaut worden, sind in Moabit (bei Berlin) und in Bruchsal (Baden). Redner beschrieb sodann das im Jahre 1842 auf Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre Friedrich Wilhelm IV. erbaute Jellengefängnis zu Moabit, welches in einem Situationsriß dargestellt war. Dasselbe war anfänglich für politische Gefangene bestimmt, wurde seit 1849 indeß auch für Zuchthausgefangene benutzt. Im Jahre 1886 wurden Schulgebäude und Erholungshöfe hinzugebaut, das Gefängnis mit einer 16 Fuß hohen Mauer umgeben und hat zusammen 608 Zellen. Der Vorwurf, daß eine längere Isolirhaft häufig die geistige Gesundheit gefährde, wie gewisse Zrenärzte behaupten, wurde von dem Director des Jellengefängnisses zu Bruchsal, Herrn Dr. Käßling, widerlegt. Der hiesige Strafanstaltsgeistliche, Herr Pfarrer Petzsch, sprach im Namen des Vorstandes dem Vortragenden den Dank aus und äußerte dabei den Wunsch, daß dieser Gegenstand von sämmtlichen Gefängnisvereinen ins Auge gefaßt werden möge und daß das, was theoretisch feststehe, auch practisch erfährt würde. Im Anschluß hieran gab derselbe Redner noch einige Mittheilungen aus den statistischen Erfahrungen eines mehr als ein halbes Jahrhundert in dem Glückstädter Gefängnis angestellten Amtsbruders. Auch dort habe die Erfahrung gelehrt, daß die Ursache der immensen Zunahme der Verbrecher in der vorberühenden Religionslosigkeit und in der mangelnden Erziehung liege. Bei einer demnächstigen Quartalsversammlung wird über diesen Gegenstand weiter verhandelt werden.

— (Turnerisches.) In Folge ergangener Einladungen von Seiten des hiesigen Turnvereins an verschiedene nahe gelegene Turnvereine des Gaus Süd-Nassau wird heute Nachmittag 2 Uhr in der Turnhalle der städtischen Elementarschule auf dem Mischelsberg eine gemeinsame Turnernüßung abgehalten. Der Zweck dieser Veranstaltung ist zunächst, ein

öfters Zusammenwirken der Vorturner dieser Vereine zu veranlassen, damit dem Vereinsturnen überhaupt und dem der kleinen Vereine im Besonderen mehr Gelegenheit gegeben werde, durch dieselbe Nutzen zu ziehen. Nach dem bei der jüngsten Gauvorturnerschule zu Winkel v. A. gefassten Beschlüsse sollen ferner öfters derartige Uebungen für mehrere nicht so weit entfernt gelegene Vereine in Aussicht genommen werden und war dabei bestimmt worden, daß etwa besondere sonst gemeinsam getragene Kosten von dem diese Veranstaltung aus eigenem Antriebe übernehmenden Vereine bestritten werden. Hauptsächlich wird die Beteiligung eine recht zahlreiche werden.

— (Militär-Erspargehalt.) Bei dem diesjährigen Erspargehalt sind von ca. 700 Militärpflichtigen 504 gemustert worden. Davon sind zur Garde 4, Infanterie 80, Feld-Artillerie 14, Fuß-Artillerie 8, zu den Fußarteen 4, Manen 5, zum Train (auf 6 Monate) 4, zu den Pionieren 3, Jägern 2, zur See-Artillerie 1, Ersatz-Reserve erster Classe 46 und Ersatz-Reserve zweiter Classe 29 gezogen worden. Als dauernd unbrauchbar wurden 43 Ersatzpflichtige erklärt und 261 auf ein Jahr zurückgestellt.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 15) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Römisch-Katholisches.) Herr Gehl. Nath Weyland und Herr Caplan Hirschmann sind am vorigen Sonntag nach Beendigung der Confirmation nach Rom abgereist.

— (Cur-Anlagen.) Der in den neuen Anlagen bei der Dietsmühle angelegte kleine Weiher in der Nähe des projectirten Hirschparks ist gestern auch mit Wasser gefüllt worden und wird namentlich „Fritz“ ob der ihm geschaffenen Badeschwemme nicht wenig erfreut sein.

— (Taunus-Club.) Einem Berichte der „Fest. Pr.“ über die letzte Hauptversammlung des Frankfurter Taunus-Clubs ist u. A. zu entnehmen: „Zum Schluß gelangte der Wunsch der Section Wiesbaden zur Verabreichung, der Club möge zur Fertigstellung des Aussichtsturms auf dem Kellerskopf 1000 Mk. bewilligen; die Section übernehme den Rest der auf 1404 Mk. veranschlagten Kosten (die Baumstämme waren von zwei benachbarten Gemeinden geschenkt worden). Es wurde beschlossen, 600 Mark baar zu bewilligen und der Section zwei Jahre lang die statutenmäßig dem Stammclub zufallende Hälfte ihrer Mitgliederbeiträge zu überlassen, was bei der Mitgliederzahl der Section die gewünschte Summe ausmacht.“

* (Turnlehrerinnen-Ausbildung.) In der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird im nächsten Schulsemester ein etwa dreimonatlicher cursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen abgehalten werden. Die Eröffnung desselben findet voraussichtlich am 19. April d. J. statt. Die Meldungen sind unmittelbar bei dem Cultusministerium spätestens bis zum 5. April d. J. anzubringen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) Porträt von A. Köppler in Wiesbaden, 2) Porträt von Alie Franc dafelsb, 3) mehrere Landschaften, Genrestücke und Stillleben von Münchener Meistern.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 18. April.) Dienstag den 13.: „Der Lärm um Nichts“. Mittwoch den 14.: „Das Mädchen aus der Fremde“. Donnerstag den 15.: „Orpheus und Eurydice“. Samstag den 17.: Zum Erntemal: „Pieratenfeste“. Sonntag den 18.: (Oper.)

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (26. Sitzung vom 9. April.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Tische des Bundesrats: v. Kameke und mehrere Bundes-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Militärvorlage. Auf Antrag des Referenten, Abg. Frhr. v. Maltzahn-Gilg, beschließt das Haus, die Beratung der §§. 1 und 2 miteinander zu verbinden. Diese Paragraphen lauten nach den Anträgen der Commission: §. 1. In Ausführung der Art. 57, 59 und 60 der Reichsverfassung wird die Friedens-Präsenzstärke des Heeres an Mannschaften für die Zeit vom 1. April 1881 bis zum 31. März 1888 auf 472,274 Mann festgestellt. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedens-Präsenzstärke nicht in Anrechnung. §. 2. Vom 1. April 1881 ab werden Infanterie in 503 Bataillone, die Feldartillerie in 340 Batterien, die Fußartillerie in 31 Bataillone, die Pioniere in 19 Bataillone formirt. — Hierzu beantragte Abg. Richter (Hagen): 1) Zu Artikel 1, §. 1, Satz 1: a. dem ersten Absatz folgende Fassung zu geben: „Die Friedens-Präsenzstärke des Heeres an Mannschaften wird für die Zeit nach dem 1. April 1881 durch den Reichshaushaltsetzt festgestellt“; b. eventuell nach Annahme des §. 1, Satz 1 in vorstehender Fassung: „Den Herrn Reichstagsrätern aufzufordern, dem Reichstage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach unter Abänderung des Artikels 59 der Reichsverfassung die Dienstpflicht der Infanterie bei den Fahnen auf zwei Jahre beschränkt wird.“ 2) Zu Artikel 1, §. 1, Satz 2: „Die Einjährig-Freiwilligen auf die Friedens-Präsenzstärke in Anrechnung zu bringen, demnach in diesem Satz das Wort: „nicht“ zu streichen.“ Die Abg. v. Stauffenberg, Dr. Lasker, Dr. Bamberger, Dr. v. Fockenberg, Dr. Braun u. A. beantragen, die im §. 1 geforderte Bewilligung nur bis zum 31. März 1884 auszusprechen. Die Discussion über diese Anträge eröffnet der Abg. Dr. Lasker mit der Begründung des letzteren Antrages. Derselbe wolle, daß der Militäretat endlich einmal aus seinem provisorischen Zustande herauskomme und in eine gesetzliche

Bahnung durch den Etat übergeleitet werde, und wolle außerdem jedem neuen Reichstage die Möglichkeit der Bewilligung des Militäretats offen lassen. Er wolle nicht selbst hier schon ein Urtheil für die Zukunft abgeben, von dem er glaube, daß die Umstände es später bereuen lassen werden, und würde sich freuen, wenn die Majorität des Hauses einem Beispiele folgen wolle. — Abg. Graf Lbo zu Stolberg wendet sich gegen die Forderung der zweijährigen Dienstzeit und geht dann auf die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der geforderten Mehrbelastung ein, wobei er sich berufen fühlt, vor Uebertreibungen zu warnen. Er erklärt sich gegen die gestellten Amendements und behauptet, daß die ganze Nation von der Nothwendigkeit der Mehrforderung überzeugt sei. — Abg. Richter (Hagen) verweist darauf, daß die heutigen politischen Verhältnisse weit friedlicher sich gestalten hätten, als es bei der ersten Beratung der Vorlage angenommen war, denn bei den Friedensversicherungen zwischen dem deutschen und russischen Kaiser sei an eine feindselige Cabinetspolitik kaum mehr zu denken. Deshalb sei auch die Stimmung des Hauses bei der ersten Beratung mehr auf die augenblickliche Situation als auf den Inhalt der Vorlage selbst berechnet gewesen. Redner beleuchtet hierauf den Inhalt der Rede des Grafen v. Moltke und hebt hervor, daß auch er ein im Kriege starkes und gerüstetes Deutschland wolle, daß die ganze Frage, die ihn von seinen Gegnern trenne, nur die sei, welche Opfer dazu im Frieden nothwendig seien, und daß sei die Frage der Präsenzstärke, aber zugleich auch die Frage der Dienstzeit des Einzelnen. Das Beispiel Frankreich, viel Geld für die Armee auszugeben, sollte für uns doch nicht verführerisch sein; der französische Militäretat lasse sich überhaupt nicht mit dem deutschen gar nicht vergleichen, weil der erstere reelle Dinge enthalte, die der letztere nicht leere. Was er und seine Freunde fordern, das sei die zweijährige Dienstzeit, allerdings im Zusammenhange mit der budgetmäßigen Feststellung der Friedens-Präsenzstärke, und durch die zweijährige Dienstzeit sei zugleich eine Ermäßigung der Präsenzstärke herbeizuführen. Demnach erörtert der Redner den Zusammenhang zwischen Militäretat und Auswanderung und die zerstörende Wirkung der wiederholten Einziehung der Mannschaften auf das kleine Capital und Arbeitskraft. Die darin hervorgerufenen Grippenisse sollten doch in der Vermehrung der Lasten sehr vorsichtig machen. Im vorigen Jahre, bei Bewilligung der neuen Steuern, habe der Reichstagsrat nur eine Majorität gehabt, heute habe er deren zwei, welche sich im Wettschleife um die Gunst des Fürsten Bismarck streiten. Das sei nicht eine Stärkung des Parlamentarismus, sondern eine Stärkung des Reichstags. Er sei der Meinung, daß, weil die Steuerlast so gesteigert sei, man umso mehr Bedenken tragen sollte, eine solche Bewilligung auf so lange Zeit auszusprechen, da dieselbe thatsächlich spätere Erleichterungen unmöglich mache. Die vorliegende Frage sei nicht die Frage einer Budgetbewilligung, sondern ein Merkmal in der constitutionellen Entwicklung. Er und seine Freunde seien von der Zuversicht erfüllt, daß ihre Stellung sehr bald auch in weitere Kreise des Hauses dringen und zur Geltung gelangen werde. (Beifall links.) — Abg. Richter verwahrt sich mit großer Entschiedenheit gegen den seiner Partei vom Vortruder untergeschobenen Wettschleife um die Gunst des Reichstags. Er und seine Freunde wollen weder mit dem Abg. Windthorst um die Gunst des Reichstags, noch mit dem Abg. Richter um die Gunst der urtheilslosen Massen wettschlagen. (Lebhafter Beifall.) Seine Partei werde sich durch keine Mittel von dem Wege abhalten lassen, den zu betreten sie zum Wohle des Reiches für nothwendig halte. Redner wendet sich alsdann unter Vorlegung einer Menge statistischen Materials gegen die Rede des Abg. Richter und erklärt, daß er und seine Freunde zu der Vorlage ja sagen aus der innersten Ueberzeugung, daß dieselbe keinen aggressiven, sondern lediglich einen geschäftlichen und defensiven Character habe und daß sie nothwendig sei, um die nationale Stellung, welche Deutschland sich erringen, festzuhalten. Er sei der Ueberzeugung, daß die Nation ihm zustimmen werde. (Lebhafter Beifall.) — Nachdem Abg. Dr. Lieber für den Antrag Richter gesprochen, erklärt der Kriegsminister v. Kameke, daß die Militärverwaltung eine Abkürzung der Dienstzeit für die Infanterie nicht befürworten könne, ohne die Armee zu schädigen und daß nur mit der siebenjährigen Bewilligung das erreicht werde, was zur Wehrhaftigkeit des Vaterlandes erforderlich sei. — Abg. Frhr. v. Lerchenfeld befragt Namens der freiconservativen Fraction die Annahme der Commissionsvorschlüge, worauf die Discussion geschlossen wird. Bei der Abstimmung wird zunächst der Antrag Richter (Hagen) gegen die Stimmen der Fortschrittspartei und des Centrums abgelehnt, ebenso der Antrag v. Stauffenberg mit 180 gegen 104 Stimmen. Der §. 1 der Commissionsfassung wird darauf mit 186 gegen 96 Stimmen angenommen, ebenso §. 2. Hierauf vertagt das Haus die Fortsetzung der Beratung auf Samstag 11 Uhr. Schluß 5¼ Uhr.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erzeugt zerstäubt in Bohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Ladé's Apotheke. Preis pro Fl. 1 Mark 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark, ein Zerstäubungsapparat 90 Pf. (286/3)

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

VON **Ernestine Fritze**,
20 Rheinstraße 20. 10379

Anfang des Sommerhalbjahres:

Donnerstag den 15. April Morgens 9 Uhr.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

VON

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
10 Louisenstraße 10. 9651

Das Sommersemester beginnt **Donnerstag den 15. April.** Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 12. April Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen werden entgegen genommen im Locale der Anstalt. 8914

Spiess'sche**Lehr- und Erziehungs-Anstalt**

VON **Lina Holzhäuser**, Müllerstraße 1.

Beginn des Sommersemesters: 12. April, Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen. 10248

Jungen- & Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Anfang des Sommer-Semesters 26. April. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. — Prospekte und nähere Auskunft durch Die Vorsteher:

315 **Dr. Kunkler & Dr. Burkart.**

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 " 3,372,706.
Saare Reserven " 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,
empfiehlt zum Abschluß von Mobilien-Versicherungen gegen Brand
Der Hauptagent:

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Versicherte, welche ihre Wohnung gewechselt haben, sind freundlichst gebeten, davon Anzeige zu machen. D. D.

Organisten-Stelle.

Die Organisten-Stelle an der hiesigen Synagoge ist vacant.
Für Gehalt 340 Mark pro anno.

Bewerber wollen sich bei Herrn S. Heß, Wilhelmstraße 12, melden, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangsvereins.

Technisch-dramatische Ausbildung in Gesang und Rede

(Bühne, Concert)

nach physiologischen Gesetzen mit correct künstlerischen Darstellungen von

Leonhard Engelhardt (Tenorist),
Specialist der Ton- und Stimmbildung aus München, und

Ida Engelhardt-Schultz,
Concertsängerin aus Berlin. 10080

Institut: Wiesbaden, Nerostraße 46, 2. Etage.

Darmst. Pferde-Loose . . . à Mt. 2.
Oppenh. Dombau-Loose . . . à " 3.
Schlesw.-Holst. Classen-Loose . . . à " 6.
(Ziehungen alle bis 14. April.)

10200

F. de Fallois, Hofl., 20 Langg. 20.

Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager

in

Damen-Wäsche

ist für die

Frühjahrs-Saison

complet mit neuen, geschmackvollen Façons
ausgestattet.

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6. 7108

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filliale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Gangács-
Muzsaj in der Tokay-Hegehalys, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Tapeten.

Rouleaux.

Tapeten & Decorationen

in den neuesten Dessins und reichster Auswahl

empfiehlt billigst

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

Decorationen.

Wachstuche.

9142

Mein Baubureau nebst Wohnung befindet sich von heute an
Selenenstraße 3, 1 Stiege hoch.

Wiesbaden, den 3. April 1880.

10040

Adolph Schepp, Architect.

Schuh- & Stiefel-Lager

8 Michelsberg 8.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einem
 geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Ge-
 schäft von Hellmündstraße 19a nach Michelsberg 8
 verlegt habe und daselbst ein Lager in Herren-,
 Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefel aller
 Art von den geringsten bis zu den feinsten Sorten
 eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
 jeden mich Beehrenden bei bester Qualität und zu
 äußerst billigen Preisen zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Georg Kleisser, Schuhmacher.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden
 bestens ausgeführt.

10222

Ich wohne nicht mehr Walram-
 straße 31, sondern

Walramstraße 7.

Hch. Wollmerscheid,

Zimmermeister.

10115

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen-
 und Kindergarderoben.

7472

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Delgemälde mit feinen Barockrahmen in größter Aus-
 wahl sind schon von 10 Mark per Stück
 stets zu verkaufen Wellrigstraße 44, 1 Stiege hoch.

10578

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße
 No. 44; auch werden daselbst Gardinen schön und billig
 besorgt.

7377

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich aus
 der Firma Bischof & Schütz ausgetreten und unter der Firma
Friedrich Schütz eine

Kunst-, Druck- und Seiden-Färberei,

chemische Wasch- und Dekativ-Anstalt,

Schulgasse No. 15 etablirt habe.

Besonders empfehle mich im Färben und Neuwaschen
 seidener, wollener, baumwollener und gemischter
 Stoffe aller Art, als: Mäntel, Röcke, Shawls,
 Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Putzfedern,
 Glacé-Handschuhe, sowie im Färben und Flecken-
 putzen von Möbelstoffen, als: Plüsch, Damast und
 Reys.

Indem ich die Versicherung gebe, daß es mein eifrigstes Be-
 streben sein wird, die geschätzten Aufträge schnell unter billigster
 Berechnung auszuführen, zeichne

Hochachtungsvollst

10067

Friedrich Schütz.

Wiesbadener

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,

chemische Wasch- & Dekativ-Anstalt

von

Bischof & Schütz,

Burgstraße 6, Wiesbaden,

empfiehlt sich

im Färben, Drucken und Neuwaschen jeder Art
 von unzertrennten Herren- u. Damengarderoben, seidenen,
 wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffen, als:
 Mäntel, Röcke, Shawls, Tücher, Tischdecken, Teppiche,
 Bänder, Blonden, Crêpe, Putzfedern, Glacé-Handschuhe
 (ohne Façons zu benachtheiligen) und wird auf das
 Schönste wieder hergestellt.

Insbesondere empfehle ich mich im Färben und
 Fleckenputzen von Möbelstoffen, als: Plüsch, Damast
 und Reys. Ferner empfehle mich zugleich den Herren
 Kaufleuten im Dekativiren unter billiger Berechnung,
 Alles unter Garantie und zu den billigsten Preisen
 berechnet. Auch nehme ich in meiner Färberei (Wal-
 ramstraße) die Waaren an.

Hochachtungsvoll

Wilh. Bischof,

9398

Firma: Bischof & Schütz.

Kunst- & Seidenfärberei,

chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt

von C. W. Almeroth in Hanau a. M.

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Appretur,
 anerkannt schnellste Bedienung. — Herren- und Damen-
 Garderobe wird auch unzertrennt von Flecken gereinigt,
 gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt
 ausgeführt und franco zurückgesandt.

Annahme für Wiesbaden bei Herrn Franz Schade,
 12 kleine Burgstraße 12.

10078

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt
 von 40 Pfg. an per Stück Dranienstraße 17, Hth., 2 Tr. 10420

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organe etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Viebrich bei Herrn A. Vignier, Hofapotheke. 222

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

asthmatische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, überhaupt die meisten krankhaften Zustände des Halses, Kehlkopfes und der Luftröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg, von Ärzten angewandt und empfohlen. Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigelegt, worunter die ersten Vorgesetzten der Welt vertreten sind. Preis à Kistchen M. 1. — Depot in den meisten Apotheken des In- und Auslandes. 228

Su haben
in
Wiesbaden
in den
Apotheken,
Haupt-Depot:
A. Seyberth
(Aldler-Apotheke). 238

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pf., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pf., die empfehlenswerthesten Hausmittel. 205

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Prima Hülsenfrüchte:

	per Pfund.
Geller-Bohnen	24 Pf.
Große "	22 "
Mittel "	20 "
Victoria-Erbfen, geschälte	20 "
" " gespalten	19 "
" " ungeschälte I	18 "
" " II	16 "
Miesenerbsen, grüne, geschälte	20 "
Bohnen, weiße, große	19 "
" kleine	17 "
Widen	10 "
Hühnerfutter	7 "

Hülsenfrüchte bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 2 Pfg. billiger. — Wiederverkäufer Engros-Preise.

10093

J. C. Bürgener.

Commisbrot zum Essen 50 Pfg., Commisbrot zum Füttern 45 Pfg. bei Fr. Lotz. 8942

Stotternde heilt A. Ganschmann zu Jdstein. 10006
Prospect gratis.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1 Pfd. echt und unfälscht zu haben bei Gd. Wegandt in Wiesbaden, L. Braun in Viebrich; J. Scherer in Destrach; G. R. Altentisch in Lorch. 175

Universal-Reinigungs-Salz. 181

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

ist der Zustand eines Leidenden auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er auf dem Wege „Praktische Räte für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen und volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Dies in dem Buche: Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glänzend bestätigt, daß selbst solche Kranke noch die erhoffte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Solches Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Geyersheimer, Leipzig und Basel. 247

Theodor Horn, Nürnberg,

Bunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (à 200/L.) 305

Unter Garantie.

Bandwurm.

Tausende geheilt.

Ankauf

von



gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemezger,
Mainz, Augustinergraben 6.

10062

Abreise halber billig zu verkaufen:

In Mahagoni: 1 geschnitzter Spiegel mit Console, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch mit gestochenen Fuß; in Nußbaumen: 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 2 ovale Tische, 2 Kommoden, Nachtschränken, 1 Secretär, 2 französische Betten, Sophas, 1 Chaise longue, 1 schöner Sessel für einen Kranken, 1 Brandkiste, Porzellan und noch verschiedene Artikel. Näheres Expedition. 10807

Gut gearbeitete Seegrass-Matratzen und gest. Strohläden, sowie Kanape's f. billig zu verk. Adelhaidestraße 23. Dachl. 5636

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 8329

Eine gebrauchte Nähmaschine (für Schneider) ganz billig zu verkaufen Marktstraße 8, 3 Stiegen. 10473

Langgasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.

Frühjahrs-Umhänge in den neuesten Façons . . von Mk. 9 an.

„ Jacquets „ „ „ „ „ „ 9 „

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18. 9924

Langgasse 16,

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

6680

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Total-Veränderung.

Unsere Versteigerungs- und Verkaufshalle nebst Bureau, seither Diebfrauenberg No. 29 (im Braunfels), haben wir heute nach dem 10528

grossen Hirschgraben No. 14, Parterre,

Ecke der Goldfedergasse,

verlegt und empfehlen wir unsere großen Lagerräume verehrl. Privaten, Tapezieren, Schreibern und Fabrikanten für Versteigerung und commissionsweisen Verkauf von Möbel, Kunstgegenständen und Waaren aller Art ohne Lagergeldberechnung.

Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause unter günstigen Bedingungen.

Reiches Lager und permanente Ausstellung von fertigen, neuen Möbel aller Holzarten für Zimmer-Einrichtungen, complete Betten, Bettwaaren, Spiegel und Geschäftseinrichtungs-Gegenständen.

Anfertigung von vollständigen Ausstattungen nach Bestellung unter Garantie und zu außerordentlich billigen Preisen.

Frankfurt a. M., im April 1880.

Ruttmann & Co.Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taget und geprüft sämtliche
Gegenstände.**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 188

Garnirte Hütefür Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Herren-Oberhemden von Mk. 1,70 an und höher,

Damenhemden „ „ 1,50 „ „ „

Kinderhemden „ „ 0,50 „ „ „

empfiehlt **Jacob Meyer jun., Kirchhofsgasse 5,**
323 gegenüber der Exped. d. Wiesb. Tagbl.**= Corsetten =**

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

8785

40 Wilhelmstrasse 40.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstrasse 37.** 12016

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Aufstellung der Gegenstände in dem Ausstellungslokal „Saalbau Schirmer“ erfolgt Montag den 12. und Dienstag den 13. d. M., von Morgens 8 1/2 Uhr an. Die Meister derjenigen Lehrlinge, welche Arbeiten anfertigen, werden höflichst ersucht, für die rechtzeitige Ablieferung der Gegenstände Sorge tragen zu wollen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

257

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u., glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Neue Musikalien.

In unserem Verlag erschien und ist durch jede Buch- und Musikalien-Handlung zu beziehen:

Mengewein C., op. 10, Frühlingsbilder. 6 leichte Charakterstücke f. Pfte.; für den Unterricht genau mit Fingersatz versehen. Preis jeder Nummer 80 Pfg.

Früher erschienen:

Freundenberg, W., op. 25, # 1 Salon-Polka, # 2 Walzer f. Pfte.

"

op. 26. Vier Lieder f. 1 Singst. (Erwartung. An die Waldvögel. Verschwiegene Liebe. Sehnsucht.)

"

op. 27. Wohin? (Schubert.) Transcription f. Pfte.

B. Voigt, op. 12. Albumblätter # 1/2 für Pfte.

Sämmtliche Piegen wurden von der Kritik bereits mehrfach warm empfohlen.

Wolff & Cie., Taunusstrasse,
Musikalien- und Piano-Magazin,
Leihinstitut.

Ueber die Freudenbergschen Lieder schreibt die Tonkunst: Diese Lieder sind dem vielseitigen Tonsetzer wieder so recht nach seiner vielgewandten Muse-Natur gelungen. An Varnhagen von Ense's urbanen Schliff reiner Unbefangenheit und hochge- und durchbildeten Stils erinnert seine Musik auch hier. Sie ist so recht zupassend für den Salon der geistreichsten Kunstgesellschaft geschrieben. Nirgends zu weilschmerzlich etwa und noch weniger irgend Mal etwa inconventionell derb. Hiernach mögen sich ihm die Freunde beigesellen. Es werden nicht wenige sein, wenn's das Glück nur wollte, dass der Componist ihnen überhaupt nur vorgestellt würde, d. h., dass sie seine Sachen nur kennen lernten. Bei der barocken Richtung unserer Zeit, was öffentliche und häusliche Musikpflege anbetrifft, ist darauf freilich nicht zu rechnen.

8899

Patent-Springfeder-Rahmen.

Diese patentirten Bettrahmen sind das Beste und Billigste, was bisher geschaffen, um die gewöhnlichen Springfederrahmen zu ersetzen. Dieselben sind sehr elastisch und dauerhaft, lassen sich leicht transportiren und übertreffen an Reinlichkeit alle anderen, indem sie sich auseinander nehmen lassen. Die Bettrahmen sind anzusehen und liefert unter Garantie

L. Reitz, Tapezirer,
Kirchgasse 30.

9414

Die vollständige Befreiung langjähriger Kropfsübel, bieder Hälse, Drüsen u. kann nachgewiesen werden. Näh. Exp. 10477

Die Eröffnung meiner Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

10301

12 große Burgstraße 12.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Concurrenz zu beugen. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige Corsetts.

Hochachtungsvoll

J. Moll, geb. Schroth.

9846

Geschäfts-Verlegung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend, sowie den geehrten Herrschaften und den Herren Tapezirern die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein Kurzwaaren- und Posamentir-Geschäft nach

Metzgergasse 35

verlegt habe und bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle mich in allen vorkommenden Posamentir-Arbeiten bei reeller und billigster Bedienung.

Achtungsvoll

10244

Franz Simons, Posamentir.

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei

9758

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt ausser allen Sorten Bade-, Toilette-, Augen- und Kinder-Schwämme

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein Schuhlager von Ellenbogengasse 9 nach Ellenbogengasse 8 verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnellstens besorgt. Hochachtungsvoll

H. Hollingshaus, Schuhmacher,

10466

Ellenbogengasse 8.

Alle Arten Handschuhe werden angenommen zum Waschen per Paar 20 Pfg., Militärhandschuhe 12 Pfg. Näh. Adlerstraße 14, Parterre.

8631

Wirthschafts-Eröffnung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft und Bekannten zeige hiermit an, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause **Hirschgraben 10** eine **Wirthschaft** eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute **Getränke** und **Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie einen guten **Mitagsstisch** meine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

10382 Hochachtungsvoll
Anton Paulus.

Münchener Löwenbräu

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen
empfehlen **Hch. Ditt**, Alter Nonnenhof.
10343 **Gg. Bücher**, Wilhelmstraße.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietthen.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand**, Coblenz,
empfeilt ihr reichhaltiges Lager **vorzüglicher**
Flügel und Pianos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietthen.
45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Zucht- und Schlachtgeflügel, Vapageien, Pracht-
finken, Parzer Kanarienvögel u. s. w., Aquarien und
Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände,
Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-
linge, Käfer u. s. w. Zahnstraße 2. 2213

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. **Bergmann'sches Lager**,
5661 34 Webergasse 34.

Thee! Thee! Thee!

Von den Herren **Otto Roelofs & Zoonen** in
Amsterdam, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs der Niederl.,
ist mir ein Depot ihrer direct importirten, **schwarzen und**
grünen Thee's übertragen worden und empfehle ich die-
selben, 16 verschiedene Sorten, in $\frac{1}{4}$ Pfund-Paquets.
Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 10300

Wiesbaden. **J. Gottschalk**, Wiesbaden.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
48 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Magazin: **Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.**

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„**Wiesbadener Mischung**“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**,
der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.
Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zu-
sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch
eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu über-
zeugen. **J. C. Bürgener**. 8312

Schnupf-Tabacke

aus der franz. Regie, sowie aus den Fabriken der Herren
Gobrüder Lotzbeck in Lahr,

Bernard Offenbach,
Franz Bolongaro in Frankfurt, sodann
Natchitoches, **Graf Lottums** und **Gerolds**.
Mischung empfiehlt

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,
10178 neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle
anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird
gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
8278 Karlstraße 5, Parterre rechts.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt
von **Jacob Landrock**, Kirchhofstraße 2. 6216
Ein **Confirmanden-Rock** nebst **Weste** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. **Hirschgraben 16**, Parterre rechts. 10563

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,
streichfertig, glänzend, schnell trock-
nend und haltbar, in allen Farben vor-
rätig à $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1. 20. 7668



Geruchlose Petroleum- Kochapparate

von Gusseisen, Messingboden und
herausnehmbarer Zwischentheile, für
jede Haushaltung passend, Ham-
burger Fabrikat, bei

M. Rossi,

9430 Mehrgasse No. 2.

Eis, aus Wasser der städtischen Leitung
hergestellt, rein und fristaltig,
liefert zu billigen Preisen frei
in's Haus und an die Bahnhöfe die
Eisfabrik
7791 Emserstraße Nr. 38.



Fr. Lochhass,

Mehrgasse 31.

Eischränke bester Construction mit
Schladenwolleförmig stets vorrätig. An-
fertigung derselben nach Angabe. Haus-
haltungs-Artikel in bekannt guter
Qualität zu billigsten Preisen. 9589

H. Weyer's1878. **Patent** 1878.

feuer- und diebesfester Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.
Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifsenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Brama-Chubb u.

14281 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

Die Wagen-Fabrik

von

Friedrich Becht

in Mainz

(D.F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von
solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Meine Werkstätte befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

D. Ackermann, Mühlenbauer.

Dieselbst wird eine große Parthie Eichenholz, dicke
Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine

Brennholz- und Kohlenhandlung

in dem Hause Röderstraße 11 eröffnet habe, halte mich bei
vorkommendem Bedarf unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Friedrich Riehl.

10201

Anzündholz, trocken, 5 Säcke ca. $1\frac{1}{2}$ Ctr., 3 Mt.;
10 Säcke 5 Mt. 80 Pf.; 20 Säcke 11 Mt. 50 Pf. Buchen-
scheitholz, geschn. und gesp., per Ctr. 1 Mt. 60 Pf.
Spundenholz per Ctr. 1 Mt. 25 Pf.; für Bäcker:
3-schuh. Kiefern-scheitholz per Kasten 27 Mt., $\frac{1}{2}$ Kasten
14 Mt. per compt. frei in's Haus Adelsheidstraße 42,
Depot von Fabriken-Abfallholz. 7727

als Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, Buchen- und Kiefern-scheitholz, ganz trockenes,
Schwarzwälder Kiefern Anzündholz per 1 Centner =
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum
5963

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Ruhrkohlen.

9520

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50,

Stückkohlen Ia . . . Mark 19. 50,

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 19. 50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im April 1880.

Jos. Clouth.

Sarg-Magazin

**AUGUST PFEIFFER.**

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

Das Neueste in Stroh- und Basthüten,
Brettelformen, Blumen, Federn, Putzstoffen und Bändern,
Agraffen, Spitzen u. empfiehlt zur bevorstehenden Saison in
reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.
147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Ausstattungs-Geschäft.

HERREN- und Damen-Wäsche.

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER,
SCHÜRZCHEN,
Kinder-Hemden, Kragen etc.

neu eingetroffen.

9313

ADOLF Stein, kleine Burgstrasse 6.

Tischzeug- und Leinen-Lager.

An christlichen Feiertagen und an Sonntagen Nachmittags
geschlossen.

G. Okel, Hutmacher, Dickselsberg
No. 3,

empfehlte sich im Waschen, Färben und Fäconniren von
Fell- und Strohthüten. 7716

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(78. Fortsetzung.)

Sie hatte seinen Born gefürchtet, zu dem ihm Alles, was
vorhergegangen, das volle Recht gab . . . auf diesen Edelmann,
auf diese Größe, die ihn, der so spät, so schwer zum „Glauben“
zurückgekehrt war, doppelt groß erscheinen ließ, war sie nicht vor-
bereitet. Seine Güte erschütterte sie tief und machte sie fassungs-
los . . . sie neigte ihr Antlitz auf seine Hände und weinte bitterlich.

Er ließ sie gewähren und rebete ihr dann sanft und freundlich
zu, ihm nicht den Kummer zu bereiten, sie weinen sehen zu müssen.

„Ich wußte ja, daß Sie nicht die waren, welche Sie scheinen
wollten,“ sagte er, „und da Sie mir sagten, was ich auch ohnedies
empfand, daß Ihr Geheimniß nichts Unrechtes berge, fragte ich
nicht wieder, sondern wartete, bis Sie mir, Ihrem „besten Freunde“,
Vertrauen schenken und das Räthsel lösen würden. Nun ist's
gelöst, wenn auch . . . anders, als ich hoffte. Das Schicksal treibt
ein wunderliches Spiel! Wer hätte mir in Rom gesagt, daß dieser
Deutsche, dessen finsternes Wesen so gut zu dem meinigen stimmte,
der mich so interessirte, daß ich ihn bat: er möge, wenn er je
nach England komme, mein Gast sein . . . wer hätte mir gesagt,
daß er nur kommen werde, um mir mein einziges, schönes Glück
zu rauben, an das er ältere Ansprüche als ich hat.“

Sie hatte sich gefaßt und entgegnete fast hastig:

„Die hat er nicht, wenn er es auch beschwört. Ich habe
niemals ihm ein Recht gegeben, mich seine Braut zu nennen, und
als solche zu betrachten.“

Mit zitternder Stimme erzählte sie nun von ihrer Kindheit,
ihrem Vater und seinem Wunsche, sie mit Werner vermählt zu
sehen; erzählte, wie er kurz vor seinem Tode diesem seinem Lieb-
lingswunsch entsagte, da er sich überzeugt, es würde ihr Unglück
sein. Sie sprach von jener Nacht, wo Werner am Sarge des
Vaters sie beschworen, sein Weib zu sein; von seinem Born, als

sie erklärt, sie werde nie ihm angehören, sondern arbeiten, um
von ihm unabhängig, um frei zu sein; von ihrem Abschied von
der trauten Heimath, in der sie Alles zurückgelassen und begraben,
was sie geliebt, selbst ihren Namen, weil sie geglaubt, nur unter
einem anderen vor Werner sicher zu sein . . . vergessend, daß er
stets Wege und Mittel fand, Das, was er wollte, zu erreichen,
daß es für ihn kein Hinderniß gab, das er nicht beseitigt hätte.

Als sie schwieg, sagte Lord Rutland mit stiller Freudigkeit:
„Ich danke Ihnen, daß Sie mir vertraut und mir dadurch
das Recht geben, auch ferner Ihr bester Freund zu bleiben. Für-
ten Sie nichts mehr von ihm . . . es wird von heute an meine
Sorge sein, ihm den Weg zu Ihnen abzuschneiden. Warum diese
Angst in Ihren Augen, Bianca? Halten Sie mich nicht für fähig,
Sie zu schaden?“

„O, mein Gott!“ stöhnte sie, mit den Händen ihr Gesicht
bedeckend. „Das Duell! Der Gedanke wird mich wahnsinnig
machen . . . ich ertrage es nicht!“

„Ah, das Duell!“ sagte er in leichtem Ton. „Bianca, das
ist nicht solcher Aufregung und Angst werth . . . das ist eine
Form, nichts weiter. Ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich nicht
daran denke, ihm ein Haar zu krümmen, wie sehr ich ihm auch
zürne für Das, was er Ihnen gethan . . . machen Sie sich keine
Sorge darum, es wird kein Blut vergossen werden. Die beleidigen-
den Reden Ihres Vaters über meine fraglichen Begriffe von Ehre
müssen Sie nicht so schwer auffassen . . . ich verzeihe sie ihm.
Was ein Mensch in solcher Aufregung spricht, darf man nicht auf
die Waagschale des Rechtes legen wollen. Sie müssen wirklich
über ein Duell nicht so außer sich gerathen,“ fügte er lächelnd hinzu.
„In Deutschland ist doch Das nichts Ungewöhnliches. Wenn auch
das Gesetz da Einhalt gebietet . . . es wird doch nie von Erfolg
begleitet sein. Wie sehr man dagegen im Allgemeinen eifern mag,
im Besonderen handelt dennoch jeder Edelmann nach der altgerman-
schen Sitte, durch einen Zweikampf eine Ehrenkränkung auszu-
gleichen . . . wir fühlen unsere germanische Abstammung in solchen
Augenblicken auch, und fühlen uns berechtigt, Das zu thun, was
wir sonst gern verdammen.“

Sie hatte mit angstvoll ungeduldiger Geberde seine tröstende
Rede angehört.

„Ich weiß das Alles,“ sagte sie verzweiflungsvoll, „ich weiß,
daß es vergebens wäre, Sie zu bitten, zurückzutreten. Sie wollen
und . . . können es nicht. Ich thäte es an Ihrer Stelle auch
nicht. Und darum habe ich nicht den Muth, Sie anzusehen, für
. . . mich zu leben. Sie kennen Werner nicht,“ fuhr sie erregter
fort, als er von Neuem ihre Hand ergriff und sie unterbrechen
wollte. „Sie wissen nicht, daß er geschworen, Sie zu tödten, nicht
heute erst . . . vor einem Jahre schon, als ich ihm meine Hand
verweigerte.“

Er schüttelte ungläubig den Kopf.

„Bianca, das ist ein Schreckbild Ihrer erregten Phantasie.
Baron Loffow weiß bis jetzt noch nicht, daß ich nach dem Preise
strebe, der ihm unerreichbar ist. Ich habe nur die Pflicht erfüllt,
Sie in meinem Hause vor Unbill zu schützen, doch habe ich nichts
gesagt, was ihn veranlassen könnte, in mir einen . . . Rivalen
zu erblicken. Warum also sollte er nach meinem Leben trachten?
Und noch dazu . . . vor einem Jahre schon! Wir kennen uns ja
erst seit kurzer Zeit. Wenn Baron Loffow wüßte, wie ich Sie
. . . liebe, Bianca! Wenn er ahnte, daß Sie mir schon gestattet,
Ihr Freund zu sein . . . ja, dann vielleicht würde er mir dieses
Glück nicht gönnen, und ich verzeihe ihm Das . . . ich würde es
auch nicht einem Anderen gönnen, wer er auch sei!“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Das Erste find'st im Ganzen Du;
Das Zweite rufft Du Jemand zu,
Desh Vorwieg Dich zumest verdrossen.
Das Ganze ist als Stadt und Land
Im deutschen Vaterland bekannt.

Auflösung des Räthfels in No. 79: Das Zifferblatt.
Die erste richtige Auflösung sandte Carl Bettendorff.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 16. April Abends 7 1/2 Uhr:

IV. Concert der städt. Cur-Direction

unter Mitwirkung

des Kaiserl. Königl. Hofopern- und Kammersängers Herrn **Gustav Walter** aus Wien

und des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nicht-reservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Der am 30. v. Mts. in den fiskalischen Walddistrikten **Hohewald I. und II. Theil** und **Wolfsen Haag**, Gemarkung **Engenhahn**, stattgehabte Holzverkauf hat die Genehmigung nicht erhalten.

Waldstein, den 9. April 1880.

Der Oberförster.

10752

Wilhelmi.

Holzversteigerung.

Die abgehaltene Holzversteigerung im Häuser Gemeindevald in den Distrikten **Hörheß** und **Goldenstein** vom 8. d. Mts. hat wegen allzu geringem Erlös die Genehmigung nicht erhalten und werden **Donnerstag den 15.** und nöthigenfalls **Freitag den 16. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr anfangend, im Distrikt **Goldenstein:**

430 Stück tannene Gerüstholzstangen und

635 Hopfen- und Bohnenstangen,

sowie um 10 1/2 Uhr im Distrikt **Hörheß:**

56 eichene Baukämme } von 75 Festmeter,
2 buchene Stämme }

142 Raummeter eichenes Scheitholz,

69 " buchenes

322 " Stockholz und

7350 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Hausen, den 8. April 1880.

Der Bürgermeister.

10729

Beßler.

Sonnenberger-Gratweil's Bierkeller Sonnenberger-
straße. straße.

Sonntag den 11. April von Morgens 9 Uhr an findet die Eröffnung des Gratweil'schen Bierkellers statt, wobei ein **gutes Glas Lagerbier**, sowie kalte, ländliche Speisen verabfolgt werden, wovon ich das verehrl. Publikum in Kenntniß setze.

Achtungsvoll

10642

Heinrich Borges.

Hochheimer Weine

wieder eingetroffen per Schoppen 30 Pfg. bei

10688

J. Lauer, Saalgasse 4.

Gemischtes Brod per Laib 50 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Laib à 48 Pfg.,

auf Verlangen in's Haus gebracht, zu haben

10716

Walramstraße 27a.

Frucht-Gelée,

hochfein, per Pfund 35, 40 und 60 Pfg. zu haben bei

10460

K. Schilling, Schillerplatz 3.

Rheinstraße 36 sind Frühkartoffeln zu verkaufen. 10658

H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April **Rirchgasse 14**

(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

Sämmtliche

Schulbücher

sind in dauerhaften Einbänden vorrätzig. 9983

Sämmtliche

Schulbücher,

gut gebunden, in der

Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung,

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße.

10412

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sämmtliche in allen hiesigen Schulen eingeführte

Schulbücher,

sowie alle Hefte und sonstige Schulbedürfnisse in der Buchhandlung von

10380

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sämmtliche

Schulbücher.

Buchhandlung **Jurany & Hensel.**

(C. Hensel.)

48

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten

eingeführte

Schulbücher

sind vorrätzig bei

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,

117

Webergasse 11, im „Reichsapfel“.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pf., Cuba zu 5, 7 und

8 Pf., Import zu 18 Pf., Sumatra zu 5, 6, 7, 8 und

10 Pf., Havana von 10 Pf. an; großes Lager in Ranch-

tabaken, sowie Cigaretten in großer Auswahl zu den

billigsten Preisen empfiehlt

9509

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Aechte Briefmarken

aller Länder neue Collection einge-

troffen bei

P. Hahn, Langgasse 5.

9438

Orfèvrerie

Manufacturen

in Paris und Karlsruhe.

Welt-Ausstellung in Paris 1878: „Grand Prix“.

(H. 6650 a.)

Unter Garantie
versilberte und vergoldete

Tafelgeräthe,

Galvanoplastik,

Versilberung und Ver-
goldung

aller Metalle.

(Grosse Preis-Medaille, die einzige, welche für versilberte und vergoldete Tafelgeräthe ertheilt wurde.)

Immer festhaltend an dem Grundsatz, welchem unsere Fabrikate ihren Weltruf verdanken, die besten Erzeugnisse zum billigst möglichen Preis zu liefern, aber nur die besten, haben wir die Qualität unserer Fabrikate stets aufrecht erhalten und kürzlich wieder noch verbessert, ohne uns durch billigere Concurrenz beirren zu lassen, da solche nur auf Kosten der Qualität möglich ist.

Die einzige Garantie für die geehrten Abnehmer unserer Erzeugnisse ist, nur solche Gegenstände zu kaufen, welche mit dem obigen Fabrikzeichen und dem vollen Namen „Christofle“ gestempelt sind.

Unser Repräsentant in Wiesbaden ist Herr

Karlsruhe.

Ph. Engel, Webergasse 1.

Christofle

Repräsentanten

in allen grösseren Städten.

Höchste Auszeichnungen
auf den

Welt-Ausstellungen
in Paris und London.

Wien 1873:

Grosses Ehren-
Diplom.

310

Christofle & Cie.

Keine Hausfrau

unterlasse es, sich mit dem beliebten und wohlgeschmeckenden

Anker-Gold-Kaffee

zu versehen. Nur der mit obigem Fabrikzeichen „Anker“ versehene Gold-Kaffee ist echt und rechtfertigt sein grosses Renommée. Preis per Packet 20 Pfg. Vorräthig bei

J. H. Dahlem, Wiesbaden,
Michelsberg 16.

247

Compots, Gelées, Fruchtsäfte, Senfgurken,
Senf zu haben in der Senf-Fabrik Schillerplatz 3,
Toreinfahrt, Hinterhaus.

10459

AVIS.

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle bis zum

1. Juni

eingehende Bestellungen billiger als die, welche nach diesem Tage einlaufen. Preiscurante, sowie kleine Probe-Sendungen stehen zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrik eingemachter Gemüse und Früchte in Bleichhöfen
(99/IV.) in Mombach bei Mainz. 303

Necht italienische Nudeln und Macaroni in großer Auswahl und bester Qualität bei

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie starke Holländer Salatpflanzen zu haben bei Gärtner Heck, erster Garten hinter dem Kriegerdenkmal.

9787

Hotelbesitzern, Gastwirthen & Privaten

zeige ich ergebenst an, daß ich eine große Sendung ächtes Porzellan (glatt und gerippt) empfangen habe. Die Packungsart (Waggonladung lose verpackt), Fracht- und Emballage-Ersparung, macht es mir möglich, daß ich alle Gebrauchs-Artikel zu bedeutend billigeren Preisen liefern kann.

Versandt nach auswärts prompt und billig.

Hochachtungsvoll

10094

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Gartenmischeln!

Zum Verzieren von Gruppen u. s. w. à Stück 50 Pfg.
Lahnstraße 2. 10585

Mein Kunsthefe-Geschäft befindet sich nicht mehr Michelsberg 6, sondern Hochstätte 30, Ecke des Michelsbergs, 1 Et. h.

J. Schiek. 10018

Gute Kartoffeln per Kumpf 34 Pfg.
Maußkartoffeln " " 45 "

Dieselben werden auch malterweise ins Haus geliefert.

Auch sind täglich eingemachte, rothe Rüben zu haben bei
J. Lauer, Saalgasse 4.

Kartoffeln
im Mal'x und Kumpf billigt Adlerstraße 43. 10656

Gute, gelbe Kartoffeln per Kumpf 35 Pfg., blaue 50 Pfg., frische Milch per Schoppen 10 Pfg., sowie sauren und süßen Rahm empfiehlt **K. Schwenk, Karlstraße 3.** 10694

Adlerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbans-Kartoffeln zu haben. 9247

Blumentübel zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 10036

Vier Stück transportable Porzellanöfen sind billig zu verkaufen kleine Dogheimerstraße 4. Dieselben sind neu gesetzt und zu Kohlenfeuerung eingerichtet. 10653

Ein kleines Hündchen, 2½ Jahre alt, zu verkaufen im Sonnenberg, zweites Haus ober der Post. 10630

Associé-Gesuch.

Für ein hiesiges, nachweislich rentables Engros- und Detail-Geschäft wird ein stiller Theilhaber mit einer Kapital-Einlage von circa 10–15,000 Mark gesucht. Zwischenhändler verbeten. Offerten unter H. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 305

Einige Damen werden noch zum Frisiren angenommen. Näheres im Friseurladen Taunusstraße 7. 10595

Für ein Kind von 3 Monaten wird gute Pflege gesucht. Näheres Adlerstraße 33. 10759

Abschiedsgruss für Clölia

(verspätet) in No. 78 der „Cöthen'schen Zeitung“ (Centralblatt für ganz Anhalt) vom 3. April 1880. 10795

Unserm alten Meister K. Gerner Gratuliren wir heute und auch ferner zu seinem Geburtstage, es ist so Sitte, Und ein Fäßchen in der Mitte, Auf Montag Abend, das ist wahr, Lebe er noch viele Jahr! 10776

Sämmtliche Gesellen.

Pianino von Steinweg (Patent Action) Abreise halber zu verkaufen Taunusstraße 36, 1. Etage I. 10471

Ein gebrauchtes Tafelklavier zu verkaufen Adelhaidsstraße 24, eine Treppe. 10374

Ein fast neues amerikanisches Piano, kreuzförmig, steht zu verkaufen n. Näh. in der Exped. 10449

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindegewandhauses. 9119

Eine Spezeret-Ladeneinrichtung (auch theilweise) zu kaufen gesucht. Off. unter A. U. 50 an die Exped. erb. 10717

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist weggangshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen) mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen. 8179

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. Das Haus Adelhaidsstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Ein Landhaus mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 9018

Landhaus-Verkauf, von wo herrliche Rundschau, 50 Ruthen, mit Garten, 20,000 Mark, wobei ein circa 5 Morgen großer, umzäunter Garten frei auf 10 Jahre Benutzung gegeben wird.

Ein Landhaus bei Wiesbaden, 10 Zimmer, schöne Bohnungen, Obstgarten, Felsenkeller etc., 27,000 Mark.

Ein Weinberg, vorzüglicher Lage. **Ein Garten** nächst der Emmerstraße, zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 10730

Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße No. 48, Parterre. 10005

Eine feine, herrschaftliche Villa, Entrée in Marmor, reichen Stuckarbeiten, feinen Tapeten und Parquetböden, Fenster in Spiegelglas, schönen Balkons und Garten, an den Park-Anlagen. Verkaufspreis 115,000 Mark. Karten zur Besichtigung bei C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 10731

Ein zweistöckiges, neues, bewohntes Haus mit 7 Zimmern, Küche, Keller nebst Hofraum, gelegen an einem von Fremden sehr besuchten Orte am Rhein, in der Nähe von Wiesbaden und Mainz, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10474

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 9813

Eine Villa, für eine kleine Familie passend, mit mittelgroßem Garten, Gymnasium in höchstens 15 Minuten erreichbar, wird auf mehrere Jahre zu mieten oder, wenn sehr preiswerth, zu kaufen gesucht; in letzterem Falle baare Anzahlung des Kaufpreises. Offerten, wenn möglich mit Grundriß und Frontansicht, an G. A. Pachge, Wallstraße, Berlin. (ept. 1195/4.) 305

Villen-Verkauf. Von einigen auswärtig wohnenden Familien sind mir deren Besitzungen zum Verkauf zu billigen Preisen übertragen. Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 9872

43 Ruthen Acker Ecke der Wörth- und Dohheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten. Reinhard Schmidt, Elisabethenstraße. 8303

36,000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 10438

22,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

7000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 10542

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwabacherstraße 2, 1. St. 10602

70,000 Mark auf erste Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10439

40–45,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % ohne Waffer zu leihen gesucht. Offerten unter X. 20 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10470

Auf erste, solide Hypothek werden gesucht: per 1. Juni 1880 32,300 Mark, per 1. Juli 1880 17,000 Mark.

Gef. Offerten unter D. O. 80 an die Exped. erbeten. 10336

60–70,000 Mark werden auf sehr gute 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. besorgt die Expedition d. Bl. 10333

70,000 Mark sind vom 1. Juli ab gegen 1. Hypothekensicherheit ohne Unterhändler auszuleihen. Bei wem erfährt man auf schriftliche, unter Chiffre W. K. an die Expedition d. Bl. einzureichende Anfragen. 10170

5–7000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. bei J. Imand, Weillstraße 2. 83

12,000 Mark sofort oder auch auf 1. Juli zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10748

Zur ersten Hypothek à 4 1/2 % gesucht: 20,000 und 60,000 Mk. Adressen sub K. L. in der Expedition d. Bl. 10852

15,000 Mark auf erste und 15,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exp. 10820

Gr. Burgstrasse
No. 2,**H. Stein,**gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt

gros ses Lager

in

Umhängen, Paletots, Fichus und Regenmänteln etc.

zu sehr billigen Preisen für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass.

9410

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn **Philipp Rossel** in Wiesbadeneine **Special-Agentur** unserer Gesellschaft übertragen haben. Herr Rossel wird Versicherungs-Anträge entgegennehmen und jede gewünschte Auskunft betreffs solcher gerne ertheilen.**Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**
zu Berlin.

151

(No. 2339.)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1835.

Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864

Kapital-Vermögen Ende 1879 rund 27,000,000 Mark.**Abtheilung für Lebensversicherung:**

Zugang im Jahr 1879:	4,207 Anträge mit	17,471,617 Mark Kapital.
	3,406 Verträge mit	13,792,324 " "
Reiner Zuwachs pro 1879:	2,433 Verträge mit	10,315,900 " "
Versicherungsbestand — innerhalb 15 Jahren —	23,009 Verträge mit	89,466,226 " "

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmassstab: der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.**Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.**Dividende für 1878: **18 bis 57 %** der einbezahlten Jahresprämie.**Volle Dividende** nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.**Auszahlung der Versicherungskapitalien** sofort nach deren Fälligkeit.**Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien** gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.**Die Anstalt ist fortdauernd in der Lage, Hypothekar-Darleihen bis zu den höchsten Summen abzugeben. Bedingungen billig.**

Prospecte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:

10743

August Koch, Wiesbaden, Mühlgasse 4.**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

9985

Concert à la Strauss.**Gasthaus zum goldenen Lamm,**

26 Mengergasse 26.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

10830

Chr. Petri.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstrasse 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Restaurant Beau-Site

empfiehlt

W. Kimpel. 6143

Restauration „Zum Mohren“,

15 Neugasse 15,

empfiehlt fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mk. sowie stets reichhaltige Speisefarte und reine Weine, besonders einen vorzügl. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

1. Sorte Brod (4 Pfd.)	56 Pf.
gemischtes Brod	53 "
reines Kornbrod	48 "

bei

10046

Urban, Schwalbacherstrasse 11,
gegenüber der Infanterie-Caserne.

Dr. Melchior Kranz, pr. Arzt etc., Rheinstraße 21.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr, Mittags von 12—1 Uhr
täglich; Nachmittags von 4—5 Uhr an Wochentagen. 10281

Steinhauer = Krankenverein. (G. S.) General-Versammlung

Montag den 12. April Abends 7 Uhr bei Herrn Gastwirth
Ph. Graumann.

- Tagesordnung:** 1) Rechnungs-Abschluß des Kassirers.
2) Wahl einer Prüfungs-Commission.
3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
4) Vereinsangelegenheiten.

10755

Der Vorstand.

Sämmtliche Schulbücher,
gut gebunden, in der
Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian,**
(vorm. S. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung)
27 Langgasse 27. 315

Scherr's Germania,
3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. bei
10740 **Karl Wickel, große Burgstraße 2a.**

Oppenheimer Dombau-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 15. April
anfangend. Loose à 3 Mark sind zu haben bei **Carl**
Merkel, Kunst-Ausstellung, neue Colonnade 24, und
F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Lang-
gasse 20. 10719
Oppenh. Dombau-Loose bei **Reininger, Schulgasse 4.**

Scherr's Germania,
3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. bei
10740 **Karl Wickel, große Burgstraße 2a.**

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß mit dem
heutigen Tage unsere

Ausstellung von Pariser Modellhüten
beginnt.

Jung & Schirg,
kleine Burgstraße 8.
10672

Haustelegraphen
fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
Carl Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 3001

Möbel-Magazin
von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**

empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel, Betten**
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Nußbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an etc. etc.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie. 7703**

Gold- & Silbermünzen, altes Gold
und Silber

(auch in kleinen Posten) kaufen zu vollem Werthe
Gerheim & Frank, Bleichstraße 13.

10603

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**
Sattler, Metzgergasse 37. 7579

Scherr's Germania,
3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. bei
10740 **Karl Wickel, große Burgstraße 2a.**

Wohnungs-Veränderung.

Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum
zur Nachricht, daß wir unser Geschäft von der Faulbrunnen-
straße 6 nach der **Friedrichstraße 28** verlegt haben. Indem
wir bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen dorthin folgen
zu lassen, zeichnet
Achtungsvoll
10722 **Heinrich Pötz & Co., Schreiner.**

Scherr's Germania,
3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. bei
10740 **Karl Wickel, große Burgstraße 2a.**

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen,
daß ich bisher von Herrn **Ferdinand Mann** an hiesigem
Platze betriebene

Drogen-, Material- und Farb- waaren-Handlung

käuflich übernommen habe und solches unter meinem Namen
in seitheriger Weise fortführen werde.

Bei Bedarf in meinen Artikeln halte ich mich einem ver-
ehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Mit aller Achtung
10764
Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.

Scherr's Germania,
3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. bei
10740 **Karl Wickel, große Burgstraße 2a.**

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung
von Friedrichstraße 23 nach **Goldgasse 21** verlegt habe und
bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch
dabin folgen zu lassen.
Achtungsvoll
10081 **Franz Winter, Schneidermeister.**

Scherr's Germania,
3. wohlfeile Auflage. 40 Lieferungen à 40 Pf. bei
10740 **Karl Wickel, große Burgstraße 2a.**

Die geehrten Leser von „**Deutscher Wanderer**“ und
„**Gesellschafter**“ können von heute an diese Blätter
zu 7 Pfg. pro Nummer in der **Expedition Geis-**
bergstraße 24 abholen lassen; auf Wunsch und vorherige Be-
stellung daselbst können dieselben auch in noch näher zu bestimm-
menden Niederlagen der verschied. Stadttheile abgeholt werden.

Billig zu verkaufen ein gebr., langer, eigener Tisch,
eine zweischläfige Bettstelle mit Sprungrahmen, eine 4theilige
Brandtische, ein kleines Weißzeugschränkchen, ein Kleiderichrant,
ein Glaskasten, Waschtische und Nachtschränkchen **Hellmund-**
straße 11, 1. Etage. 10757

Cours de lecture et de conversation française; 6 leçons par semaine, 10 mares d'honoraires par mois. M^{me} S. de Genève, Helenenstrasse 23, Parterre r. 10744

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Ausland war, erteilt gründlichen Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie im Klavierspiel. Näheres Louiseplatz 3, Parterre. 10770

Kindern kann gründlicher Anfangs-Unterricht in weiblichen Handarbeiten erteilt werden. Näh. Exped. 10307

Eine junge Dame erteilt Anfängern, sowie Vorgeschnittenen gründlichen Clavier-Unterricht. Näh. Exped. 9902

Gesucht

wird von einem Künstler ein junges, weibliches, gutes Modell, Haarfarbe gleichgültig, gegen hohes Honorar. Gef. Offerten unter X. Y. 420 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10739

Für Israeliten.

Guter, bürgerlicher Mittags- und Abend-Essig billigt Grabenstraße 26, III. 10654

In einem Privathaus können einige junge Leute guten, bürgerlichen Mittag- und Abend-Essig per Tag zu 1 Mark haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10371

J. Kiessenwetter, Friseurin, II. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 3673

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 25, 2 St. 10199

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht per 20. April Stelle in einem Hotel oder zu Fremden. Näheres Kerosstraße 31, Parterre. 10309

Ein Fräulein wünscht Stelle als Haushälterin für die Sommer-Saison. Gute Zeugnisse liegen vor, da sie schon eine ähnliche Stelle bekleidete. Offerten beliebe man unter Chiffer E. L. 10 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10673

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Blumenstraße 11, Parterre. 10754

Ein gesetztes, anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Hausmädchen oder selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Adlerstraße 33, Parterre. 10760

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näheres Herrnmühlgasse 5 im Hinterhaus. 10769

Ein junges, gew. Mädchen sucht sofort Stelle als Herrschafts- oder Hotel-Zimmermädchen durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 10746

Ein ordentliches Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10789

Ein reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauergasse 11 im 1. Stock. 10785

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener, Krankenwärter oder Hausbursche. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres im Gasthaus zum Uhrthurm, Marktstraße. 10638

Ein Herrschafts-Rutscher,

gesetzt, der sechs Jahre in einer Stelle und sehr gewandt ist, wünscht eine anderweitige Stelle durch Birk's Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10. 10732

Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann mit guter Handschrift sucht entsprechende Beschäftigung. Auch würde derselbe schriftliche Arbeiten übernehmen. Gef. Offerten unter M. A. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10608

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Bei französischer Conversation können junge Mädchen Sticken und alle feinen Handarbeiten erlernen. Näh. Exped. 10010

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten Lehrstraße 12. 10787

Zwei Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 10771

Monatfrau gesucht Hellmundstraße 13a im 3. Stock. 10774

Ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen findet zum 15. April einen guten Dienst. Näheres Expedition. 10193

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Versicherungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Karlstraße 30. 10341

Für Schneider!

Ein tüchtiger Tagarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 10383

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Moritzstraße 15. 10598

Ladirehrling

gesucht. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von M. Röhmelsberger, Helenenstraße 16. 8980

Schuhmacher-Lehrjunge gesucht Wiegelsberg 3. 10633

Ein Junge zum Auslaufen gesucht Friedrichstraße 14. J. & F. Suth. 10645

Gesucht

ein angehender Commis, der in Landesprodukten und Colonialwaaren erfahren ist. Näh. Exped. 10678

Einen Lehrling sucht G. Habermeyer, Coiffeur, Häfnergasse 15. 10662

Ein Bäckerlehrling, am liebsten vom Lande, gesucht Walramstraße 27a. 10715

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Mehrgasse 23. 10761

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuche:

1) In der Nähe der Bahnhöfe eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern u. per 1. October.

2) Unweit der Curanlagen eine kleine Villa oder abgeschlossene Wohnung von 8 bis 9 Zimmern u. per 1. October.

3) In der Nähe der oberen Rheinstraße zwei kleine, abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Küche u. für 2 Damen, wo möglich in einem Hause, per 1. October.

Offerten erbeten an Chr. Kroll, Stieftstraße 7. 9325

Gesucht wo möglich in der Stadt eine Wohnung von 3-6 Zimmern und Stallung auf die Dauer für einen pünktlichen Miether auf den 1. Juli oder 1. October. Näheres bei Stern, Mauergasse 13. 10758

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948
auf sogleich zu vermieten, im
Villa Goshstraße 1 Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei
Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2418
Friedrichstraße 42, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 10677

Helenenstraße 18 ist im 3. Stock ein möbliertes und ein
unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 10482

Hellmundstraße 3a ein möbl. Part.-Zim. zu verm. 10563
ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 4869

Herrngartenstraße 15 ein möbliertes Zimmer z. verm. 9024
Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 6181

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024
Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Moritzstraße 6, Zimmer zu vermieten. 8963
Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte

Moritzstraße 24 ist im zweiten Stock ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. 10535

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in
6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension
zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder
geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu
vermieten. 10052

Rheinstraße 48 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, Balkon, Küche zc., mit Gasanlage auf den
1. Mai oder auch auf später zu vermieten. Näheres daselbst
von 2½ bis 4½ Uhr Nachmittags. 10741

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich
oder später zu vermieten. 5146

Schützenhofstraße 2 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Mieter per 1. Juli
zu vermieten. 9924

Schwalbacherstraße 27 ein freundlich möbliertes Parterre-
Zimmer zu vermieten; daselbst sind auch zwei schöne
Cleanderbäume billig zu verkaufen. 10342

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Kurhaufe, ist die obere
Villa sogleich an eine Familie ohne Kinder zu verm. 10665

Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 8642

Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468

Wilhelmplatz 4 sind im 2. Stock zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. Pension im Hause. 9918

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle
Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig
zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne
Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20,
1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Villa, komfortabel möblirt, 2 Salons, 8 Schlafräume,
3 Balkons, große Veranda, in Mitte eines schat-
tigen Gartens, 5 Minuten von den Waldpromenaden, für
die Sommermonate zu verm. Näh. Taunusstr. 30, Part. 10279

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 10068

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16,
Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der
1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten.
Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung
daselbst oder bei B. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn
oder Gymnasiast auf gleich zu vermieten. Beste Referenzen.
Näheres Hellmundstraße 7. 8742

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk.
vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

In der Nähe der Gymnasien ist ein möbliertes Zimmer an
einen Beamten abzugeben. Näh. Expedition. 10285

Elegant möblierte Wohnung

von 6 Piecen, Balkon zc. vom 15. Mai ab zu vermieten.
Näh. Adelhaidstraße 42, Parterre. 10250

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit freier Aus-
sicht ist billig zu vermieten. Näh. in der Exped. 10337

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost
billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmundstraße
No. 27b, eine Stiege hoch rechts. 10536

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc.,
700 Mk., per 1. Juli. Näh. 10778

in der Exped. d. Bl.
Eine schöne Wohnung, 6 Zimmer zc., neu hergerichtet,
per 1. Juli. Näh. Exped. 10779

Wohnung von 8 Zimmern zc. mit Gartenbenutzung per
gleich auch später. Näh. Exped. 10780

Für Bäcker.

Die in meinem Hause befindlichen **Bäckerei-Räumlichkeiten**
nebst **Laden und Wohnung**, auf einem freien Platze in
der Stadt gelegen, sind per 1. Juni billig anderweitig zu
vermieten. Auskunft erteilt Wilh. Hofmann, Römer-
berg 5, Frankfurt a. M. 10325

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen
auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage in-
mitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial-
oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf gleich oder
auch später zu vermieten. Näheres bei Commissionär
Imand, Weißstraße 2. 12849

Nicolasstraße 5 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 9897

Stallung, Scheune u. Wohnung zu verm. Lahnstr. 2. 9967

Werkstätte für Tapezirer mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Hirschgraben 20. 10565

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9621

Für Schneider.

Einplätz vacant Mehrgasse 18, 2 Treppen hoch. 10753

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle
Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

In anständiger Familie können noch 1-2 Schüler Kost und
Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

9. April.

Geboren: Am 7. April, dem Kaufmann Siegmund Margheimer
e. S. — Am 8. April, der Wittve des am 18. Januar d. J. verstorbenen
Expeditionsvorstehers des „Rhein. Kur.“ Josef Rente e. L., N. Josefina.

— Am 7. April, dem Gärtner August Müller e. S., N. Johann. — Am
8. April, e. todtgeb. unehel. L.

Aufgeboren: Der Opticus Friedrich Brenner von hier, wohnh.
zu Frankfurt a. M., und Anna Nischar von Traben, Reg.-Bez. Coblenz,
wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verstorben: Am 8. April, Helene, L. des Schlossergehilfen Carl
Sillmeyer, alt 11 M. 9 J. — Am 8. April, Catharine, L. des verstorb.
Schuhmachers Peter Klarmann, alt 14 J. 11 M. 20 J. — Am 8. April,
die unehel. Tagelöhnerin Catharine Wendinger von Hambach, N. Wehen,
alt 26 J. 4 M. 27 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. April 1880.)

Adler:		Weisse Lilien:	
Löwenstein, Kfm.,	Cottbus.	Bachfeld, Kfm.,	Frankfurt.
Morgenstein, Kfm.,	Berlin.	Wassner Hof:	
Sautier, Kfm.,	Dijon.	Stockder.	Barmen.
Nourney, Kfm.,	Köln.	March, Stnd.,	Leipzig.
Maas, Kfm.,	Frankfurt.	Alter Nonnenhof:	
Haas, Kfm.,	Aachen.	Lang, Kfm.,	Mannheim.
Heilbronner, Fabrikb.,	Karlsruhe.	Frank, Kfm.,	Köln.
Ingersleben, Offizier,	Berlin.	Hotel du Nord:	
Shindel, Stud.,	Zürich.	Engel, Commiss.-Rath,	Berlin.
Kaltwasserheilanstalt		Rhein-Hotel:	
Dietenmühle:		Albrecht, Kfm.,	Hamburg.
Ramann, Fril.,	Nürnberg.	Survaille, Fr. m. 3 T.,	London.
Eisenbahn-Hotel:		Wallenstein, Kfm.,	London.
Clermont, Kfm.,	Hamburg.	Kröger,	Königsberg.
Europäischer Hof:		Rose:	
Bernaau, m. Fr.,	Berlin.	Finke, Rent.,	Bremen.
Ballauf, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed.,	Annaberg.	Taunus-Hotel:	
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):		Schultz, Rittergutsb.,	Russland.
Hammerschmidt, Rent.,	Hannover.	v. Born, Rent.,	München.
Grüner Wald:		Jones,	England.
Klang, Kfm.,	Elberfeld.	Faulhaber, Fabrikb.,	Heidelberg.
Kallenbach, Kfm.,	Leipzig.	Hotel Trinthammer:	
Röderer, Fril.,	Winkel.	Janton, Kreis-Schulinsp.,	Forbach.
Schneider, Fabrikb.,	Hachenburg.	Rode, Kfm.,	Mannheim.
Meinert, Kfm.,	Köln.	Bepler, Gutbes.,	Wetzlar.
Hotel Hahn:		Stammnitz, Kfm.,	Mannheim.
Fenske, Kfm.,	Offenbach.	Hotel Victoria:	
Vier Jahreszeiten:		Hälsenbusch, Rent. m. Fam.,	Barmen.
Berson, Kfm.,	Petersburg.	Bayer, Kfm.,	Barmen.
Kaiserbad:		Schaaf, Dr. med. m. Fr.,	Königswinter.
Wackernagel, Red. m. Fr.,	Berlin.	Böttinger, m. Fam. u. Bd.,	Würzburg.
		Eberbach, Hotelbes.,	Bremen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 9. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	331,78	333,29	333,57	332,88
Thermometer (Reaumur).	4,4	6,0	4,4	4,93
Druckspannung (Bar. Vint.).	2,29	1,88	2,06	2,07
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,8	55,3	70,0	67,70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. Eb.	—	—	0,4	—

Vormittags und Abends etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¼, 10¼ Uhr bis Köln; Mittags 3¼ Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 9. April 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169,25 B.	168,85 G.
Dufaten . . . 9	53—57	London 20,47 B.	43 G.
20 Fres.-Stücke . . 16	19—23	Paris 81,5 B.	80,90 G.
Sovereigns . . . 20	35—40	Wien 171,30 B.	170,95 G.
Imperiales . . . 16	66—71	Frankfurter Bank-Disconto 4	
Dollars in Gold 4	22—25 G.	Reichsbank-Disconto 4	

Ein Felsenbild.

Federzeichnung von Eduard Rüdiggr.

Wenn ein Reisender, um die Osterzeit etwa, auf einem jetzt bereits ungewöhnlichen Wege, in einer sechsseitigen vierpännigen Postkutsche nämlich, den Südbayern von Westen nach Osten quer durchschneidet, hinter sich des Frühlings erstes Regen lassend, sieht er bei seinem Herniedersteigen auf der Ostseite vor sich den dünnen langgewundenen Leib einer blüthenweißen bewegungslosen Riesenschlange mit schmutzigweißem, auch aus mehrstündiger Entfernung unverhältnismäßig großen Kopfe, ein ebenso unverhältnismäßig Auge leuchtend und starr auf die Landschaft gerichtet.

Diese Schlange setzt sich zusammen aus doppelreihigen Kirchtürmen, wie in vollster Blütenpracht, der Kopf des Ungeheims ist eines kaiserlichen freien weltlichen Stilles einstige Residenz mit allen ihren von Außen die belakten Dächern, die mitten im Sommer, so eigenartig mit der nächsten Nähe kontrastierend, kühl an Wintersehne erinnern, und das Auge — ist der historisch größte Boden im deutschen Reiche auf aller kleinstem Raume. Nur ein Fels, aber auf diesem isolierten, steil abfallenden Sandsteinfelsen mit seinem gleichfalls historisch wunderbaren Inneren — das Schloß Queblinburg, seine Fenster blitzen im Abendsonnenlichte. Die Zacken des Felsen verlaufen allmählich, Natur und Kunst verbindend, in schwindelnder Höhe zu jenen fast tausendjährigen Häuserkronen, unter denen so oft unsterbliche Männer und große Frauen zu verschiedenen Zeiten und Zwecken sich zusammengefunden. Hierher war in erregter Zeit das Auge unserer Vorfahren gerichtet, hier der Lieblingaufenthalt des Städtegründers Heinrich und hier auch lebte und starb als Pröbstin die nach Voltaire berühmteste Frau zweier Jahrhunderte, die vergötterte, später viel verurtheilte, aber immerhin unvergleichlich schöne Gräfin Aurora von Königsberg.

Jeht Warten, anscheinend ewig unveränderlich im Kampfe gegen den Zahn der Zeit, ohne jegliches Fensterauge und ohne jeglichen sichtbaren Eingang bilden noch den ersten aus Männertrug und Bürgerblut zusammengewundenen Kranz um diesen Felsen, dann aber nimmt uns auf der dufende ewig wechselvolle Kranz des Friedens, der wie ein lieblicher Braut schmuck alljährlich neu sich um die Schöne windet. Wem wäre sie nicht bekannt, unsere Blumenpendlerin, Flora's liebste und fleischigste Kind, mit einer Vergangenheit ohne Gleichen! Geh' in Dein Gärthchen. Was in Farbenpracht Deinem Auge schmeichelt, was durch Wohlgeschmack Deine Zunge labt, durch Wohlgeruch Deine Sinne berauscht, jeglicher Samenfort zeitigte dieselbe Sonne, welche dem Finkler geschehen und all jenen Trägern und Trägerinnen unsterblicher Namen, deren Fuß einst auf diesem „schönsten Fleckchen Erde“ gewandelt. Man braucht nur heim noch aus dem dreiseitig glaskandigen Arbeitszimmerchen des Höchstseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. Rundschau zu halten und schwer nur dem mag der Blick sich loszureißen von dieser Fülle einer ringsum aufgetauchten Pracht im natürlichen Rahmen des nahen Harzes. Wie alle Klöster rückwärts ihrer Umgebung ihren Stiftern Ehre machen, so auch waren dem Städtegründer alle Momente gewärtig, als er sich endlich diesen Felsen — hart unter dessen Schutz uns auch ein Klopstock geboren — eine Wohnstätte und eine Zuflucht werden zu lassen.

Heinrich I. der Finkler, Herzog von Sachsen, hat Queblinburg nachweislich zwischen 930—96 erbaut. Das Stift mit seinem ausgesprochenen Zwecke, den Mitgliedern in Freiheit von strengen Klostergeboten Unterhalt zu gewähren und ein beliebiges Gehen zu gestatten, verbannt dagegen Heinrich's Gemahlin Mathilde seinen Ursprung. Weider Ruhestätte findet sich in der Schloßkirche.

Von 36 Äbtissinnen — mit theilweise reichsfürstlichen Rechten, unumschränkter Territorialhoheit über zwei Quadratmeilen und einem Durchschnittseinkommen von 24—30,000 Thaler — welche des Stifts gehalten war Mathilde, Otto des Großen Tochter und Otto II. Schwester die erste, sie regierte von 966—999, und Anna Sophia, Landgräfin von Hessen, Tochter Georg II., geb. 17. December 1638 zu Marburg, die zweihunddreißigste. Ueber deren Jugend und Vorleben bietet leider die Großherzogliche Hofbibliothek zu D. keine Auskunft. Nachdem sie schon seit 1636 Pröbstin gewesen, regierte sie nur von 1681 bis 1683. Am 16. März 1681 ward sie mit allen Feierlichkeiten in der Stiftskirche vor dem Altare eingeseget und am 26. März ward ihr öffentlich gehuldigt. Der Magistrat bewirthete die neue Äbtissin auf dem Rathhaus sehr herrlich am 29. April, wobei mehrere vornehme Bürger aufwarteten. Sie war sehr fromm und sanften, milden Characters, ließ wegen öfterer Kränklichkeit aber einige Schwarzburgische Gräfinnen (Eleonore und Magdalene) einen gewissen Einfluß auf sich gewinnen. Anna Sophie ließ 1683 eine Mühlen-Ordnung publiziren, die, durch den Kurfürsten von Sachsen angefochten, trotz ihrer Zweckmäßigkeit nicht ganz zur Ausführung kam. Ebenso suchte sie der Gewinnsucht geringerer Personen bei der heil. Taufhandlung und den eingerissenen üppigen Taufschmausen dadurch ein Ziel zu setzen, daß sie bestimmte, Niemand dürfe in einem Vierteljahre zweimal zum Gebatter gewählt werden, auch Keiner dabei unter Strafbandrohung etwas einbinden (ein Rathengeschenk geben) und keine Taufe habe ferner Nachmittags, sondern jede Vormittags zu geschehen. Das Letztere hat sich für die Wochentage bis auf den heutigen Tag all Brauch erhalten. (Fortsetzung folgt.)